

Journal für

Reproduktionsmedizin ^{No.4} ²⁰¹¹ und Endokrinologie

– Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology –

Andrologie • Embryologie & Biologie • Endokrinologie • Ethik & Recht • Genetik
Gynäkologie • Kontrazeption • Psychosomatik • Reproduktionsmedizin • Urologie



DIR

DEUTSCHES IVF REGISTER

JAHRBUCH 2010

Modifizierter Nachdruck aus: J Reproduktionsmed Endokrinol 2011; 8 (4): 253–80.

Offizielles Organ: AGRBM, BRZ, DVR, DGA, DGGEF, DGRM, DIR, EFA, OEGRM, SRBM/DGE



Verantwortlich für diese Ausgabe:



Deutsches IVF-Register e. V.

Vorstandsvorsitzender

Dr. med. K. Bühler

Vorstand

Prof. Dr. med. Monika Bals-Pratsch

Dr. med. K. Bühler

Prof. Dr. med. M. S. Kupka

Bisherige Vorsitzende

Prof. Dr. med. R. Felberbaum (1995–2007)

Prof. Dr. med. H.-K. Rjosk (1992–1995)

Prof. Dr. med. F. Lehmann (1982–1992)

Kuratorium

Verona Blumenauer

Dr. med. K. Fiedler

PD Dr. med. C. Gnoth

Dr. med. L. Happel

Prof. Dr. med. J.-S. Krüssel

kooptiertes Mitglied: Prof. Dr. med. R. Felberbaum

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin e.V.

Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. T. Rabe

Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V.

1. Vorsitzender: Dr. med. U. Hilland

Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e. V.

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. med. J.-S. Krüssel



D·I·R Geschäftsstelle

bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein

Bismarckallee 8–12 • 23795 Bad Segeberg • Tel. 04551/803-147 • Fax 04551/803-180

E-Mail: dir@aecksh.org

Ihre Ansprechpartner:

Mirja Wendelken (Leitung, Organisation), Wolfgang Dahncke (Leitung EDV & Statistik)

www.deutsches-ivf-register.de



Inhalt

VORWORT	9
AKTUELLE THEMEN	10
ALLGEMEINER ÜBERBLICK ZUR ASSISTIERTEN REPRODUKTION IN DEUTSCHLAND	
Behandlungsergebnisse 2010	14
Anzahl der Zentren 1982–2010	14
Anzahl der Behandlungen 1982–2010 (plausible Zyklen)	14
Anzahl aller Behandlungen 2010 (prospektive Zyklen)	15
Anzahl der Follikelpunktionen 2010	15
Zusammenfassung der Kurzstatistik 2010 für IVF, ICSI und IVF/ICSI	15
D·I·R-Kurzstatistik 2010	16
D·I·R-Kurzstatistik 2009	17
Klinische SS, Aborte, EUs und Totgeburten 2009	18
Mehrlingsgeburten 2009	18
Geburten in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen und Altersgruppen (2000–2009)	19
Geburten in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen – IVF, ICSI, Kryotransfer (2000–2009)	19
Fertilisationsrate pro Eizelle IVF und ICSI 2010	20
Indikationsverteilung IVF und ICSI 2010	20
ERGEBNISSE DER IN VITRO FERTILISATION, DER INTRA- CYTOPLASMATISCHEN SPERMIENINJEKTION UND DER KRYOKONSERVIERUNG	
Behandlungsergebnisse IVF, ICSI, Kryotransfer 2010	21
Behandlungsergebnisse in Abhängigkeit vom Alter der Frau – IVF 2010	22
Behandlungsergebnisse in Abhängigkeit vom Alter der Frau – ICSI 2010	22
Klin. SS/ET in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen und Altersgruppen 2010	23
Klin. SS/ET in Abhängigkeit von der Embryonenqualität – IVF, ICSI, IVF/ICSI 2010	23

Klin. SS/ET in Abhängigkeit von der Embryonenqualität – Kryotransfer 2010	24
Abortraten in Abhängigkeit vom Alter und der Anzahl übertragener Embryonen 2010	24
Klin. SS-Raten in Abhängigkeit von der Stimulation – IVF und ICSI 2010	25
Klin. SS/ET in Abhängigkeit der Zahl der behandelten Eizellen – IVF, ICSI (1997–2010)	26
Klin. SS/ET in Abhängigkeit der Stimulationsdauer für GnRH-Agonisten und Antagonisten – IVF, ICSI (2000–2010)	26
Anzahl der frischen Behandlungen in Abhängigkeit des Alters – IVF, ICSI, IVF/ICSI (2000–2010)	27
Dauer des Kinderwunsches bis zur ersten Behandlung – IVF, ICSI, IVF/ICSI (1997–2010)	27
Mittleres Alter der Frauen und Männer – IVF, ICSI, IVF/ICSI (1997–2010)	28
Klin. SS/ET in Abhängigkeit des Transfermonats (2000–2010)	28

Inhalt



Geborene Kinder

Geborene Kinder (1997–2010)	29
Kinder in Abhängigkeit von der Schwangerschaftswoche (SSW) und vom Geburtsgewicht (GGW) 2009 (Einlinge/Zwillinge/Drillinge)	30

Überstimulationssyndrom und Komplikationen

Komplikationen bei der Eizellentnahme 2010	31
Überstimulationssyndrom in Abhängigkeit von der Stimulation – IVF, ICSI, IVF/ICSI 2010	31

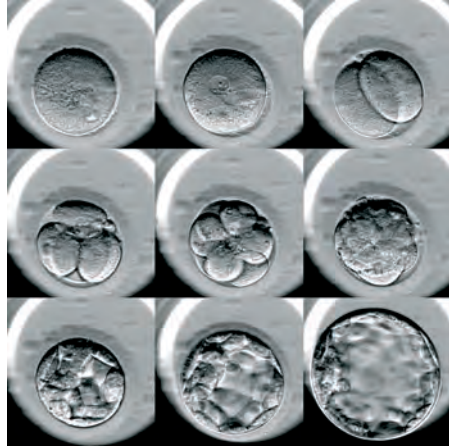
Ergebnisqualität der Zentren

Wechselraten und Klin. SS/ET der 100 größten Zentren 1997–2010	32
--	----

Verzeichnis der Teilnehmer

Editorial Board	2
Impressum	39

Cover Design: Soo-Hee Kim-Uszkoreit



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

es ist eine besondere Freude, Ihnen in diesem Jahr zum 15. Mal das Jahrbuch des Deutschen IVF-Registers (D-I-R) vorstellen zu dürfen. Es ist für mich eine große Ehre, von Beginn an seit der Reorganisation 1995/1996 an der Gestaltung unseres Registers aktiv mitwirken zu können. Seit 1996 sind inzwischen 1.006.226 reproduktionsmedizinische Behandlungszyklen und die Lebendgeburten von 160.099 Kindern in unseren Jahrbüchern dokumentiert. 160.000 geborene Kinder; das entspricht in etwa der aktuellen Einwohnerzahl von Potsdam bzw. Solingen. Ohne den Einsatz der reproduktionsmedizinischen Techniken und ohne die Arbeit der Deutschen Reproduktionsmediziner und Reproduktionsbiologen gäbe es diese Menschen alle nicht! Sie wären nie geboren worden.

Eine solche Datendokumentation ist einzigartig in der Welt. Das Deutsche IVF-Register stellt in der deutschen Ärzteschaft ein beispielhaftes Instrument der Qualitätssicherung dar. Dies umso mehr, als es 1982 von den Ärzten selbst, aus eigener Initiative und nicht auf Druck der Ärztekammern, Kassenärztlichen Vereinigungen, Krankenkassen oder der Politik ins Leben gerufen wurde. Heute genießt das Deutsche IVF-Register eine sehr gute Reputation – bei unseren Kollegen im Ausland und genauso im Inland. Dies zeigt sich nicht nur darin, dass höchste deutsche Gerichte in ihrer Rechtsprechung auf Zahlen des D-I-R verweisen; auch in der Gesetzgebungsdebatte um die Präimplantationsdiagnostik wurde vonseiten des Bundestages immer wieder auf das Deutsche IVF-Register verwiesen, um diese spezielle Therapieform zu dokumentieren. Wie wichtig den Reproduktionsmedizinern dieses Register ist, kann schon aus der Tatsache entnommen werden, dass diese selbst für das Bestehen dieser Einrichtung seit 1997 schon mehr als 1,7 Millionen Euro bezahlt haben.

Unser besonderer Dank gilt allen, die seit 15 Jahren in oft mühseliger Kleinarbeit dazu beitragen, dass diese Dokumentation mit dieser hervorragenden Datenqualität geschaffen werden konnte, den Ärzten, Biologen, MTA, MFA und allen anderen, die an dieser Datensammlung mitwirken. Hervorzuheben ist an dieser Stelle das Engagement der Ärztekammer Schleswig-Holstein, bei der wir in den letzten 15 Jahren unsere Geschäftsstelle betreiben durften. Für vieles, was das D-I-R heute auszeichnet, wurde in sehr guter Kooperation mit der ÄKSH der Grundstein gelegt: die Datensammlung und -auswertung, das Jahrbuch, Entwicklung der D-I-R-eigenen Software, Unterstützung bei der Entwicklung anderer Software u. v. m. Das Deutsche IVF-Register bedankt sich herzlich für diese langjährige gute Zusammenarbeit. Diese ist noch umso mehr anzuerkennen, da vieles, was in Bad Segeberg geleistet wurde, eben nicht zum Kerngeschäft einer Ärztekammer gehört.

Nach dem dramatischen, von der Politik mit dem Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz 2004 herbeigeführten und in Europa beispiellosen Einbruch der Therapiezyklen können wir auch im Jahr 2010 die Fortsetzung des allmählichen Anstiegs der Behandlungszahlen festhalten. Jedoch liegen wir immer noch gerade etwas über den Behandlungszahlen des Jahres 2001. Außerdem wissen wir aus aktuellen Betrachtungen in einzelnen Bundesländern, dass vor allem die Zahl der nicht durch die GKV unterstützten Behandlungen in den letzten Jahren angestiegen ist. Betroffene Patientenpaare bezahlen heute lieber eine solche Behandlung aus eigener Tasche. Sie können mit zunehmendem Alter nicht mehr darauf warten, dass die vielen Ankündigungen von Politikern in den letzten Jahren, die Situation für die Betroffenen wieder verbessern zu wollen, endlich realisiert würden. Immer noch sind es nur die Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt, die ihren Landeskindern eine Unterstützung gewähren; andere, oft „reichere“ Bundesländer oder der Bund selbst sind dazu immer noch nicht bereit. Beschämend! Es bleibt abzuwarten, ob Frau Ministerin Schröder, selbst gerade Mutter geworden, ihre proklamierten Vorschläge der Unterstützung aus dem Bundeshaushalt wird verwirklichen können. Wenn es nicht nur parteipolitisches Vor-Wahlkampfgeplänkel war, erfährt sie vom Land Mecklenburg-Vorpommern und der von dort eingereichten Gesetzesinitiative eine wertvolle Unterstützung. Auch die Gesetzlichen Krankenkassen sind angehalten, die ihnen mit dem, hoffentlich bald verabschiedeten Versorgungsstrukturgesetz eingeräumten Möglichkeiten, sich als „die Familienkasse“ zu profilieren, und nicht, wie in vielen Bundesländern geschehen, durchzusetzen, dass in diesem Jahr nicht mehr Kinder als im Vorjahr mittels reproduktionsmedizinischer Maßnahmen geboren werden dürfen.

Hoffen wir alle, dass diese skandalöse Situation der betroffenen Paare, deren Sehnen nach einem Kind sich krankheitsbedingt nur mittels Krankenbehandlung realisieren lässt, sich bald verbessern wird.

Ihr

*Dr. med. K. Bühler
Vorstandsvorsitzender D-I-R e.V.*



Aktuelle Themen

■ Kumulative Geburtenraten nach ART im Vergleich

Heute informieren sich Patienten vor einer Kinderwunschbehandlung sehr viel umfassender als früher. Das Internet bietet dazu die besten Voraussetzungen, zumal sich national wie international die meisten IVF-Zentren in der Regel mit sehr gut gemachten Homepages vorstellen. Das fordert zum Zentrumsvergleich hinsichtlich der Erfolgsraten auf. Dabei werden auch Therapiestrategien (z. B. verlängerte Embryokultur mit Blastozystentransfer) und Auswirkungen nationaler Regulierungen verglichen. Ein Vergleich auf der Basis der großen, nationalen IVF-Register ist aufgrund der Anonymität und Datenheterogenität schwierig.

Hier werden exemplarisch die kumulativen Geburtenraten eines US-amerikanischen Zentrums [1] mit den Ergebnissen eines mittelgroßen Zentrums in Deutschland verglichen [2]: 14.248 ART-Zyklen (Zeitraum 2000–2004, konventionelle IVF-, ICSI-, und Kryozyklen) von 6.164 Patientinnen aus den USA mit den ART-Ergebnissen von 3.394 Patientinnen mit 8.048 Zyklen (Zeitraum 1998–2007) aus Deutschland.

Das Durchschnittsalter der in den USA behandelten Patientinnen betrug $35,8 \pm 4,7$ Jahre; das Durchschnittsalter der in Deutschland behandelten Patientinnen $33,7 \pm 4,4$ Jahre. Die durchschnittliche Dauer des unerfüllten Kinderwunsches in Deutschland war 3,4 Jahre. Zahlen aus den USA fehlen. Durchschnittlich wurden pro Patientin 2,3 (USA) bzw. 2,7 Zyklen (Deutschland) durchgeführt. Die maximale Zahl von Therapiezyklen bei einer Frau betrug 10 (USA) versus 22 (Deutschland). Durchschnittlich wurden pro Punktion 9,5 (USA) versus 10,4 Eizellen (Deutschland) gewonnen. Der ICSI-Anteil an den frischen ART-Zyklen betrug in den USA 35 % versus 70 % in Deutschland. Der Kryozyklen-Anteil war in den USA mit 15 % deutlich geringer als mit 34 % in Deutschland. In den USA wurden im Durchschnitt 2,3–2,8 Embryonen nach Embryoselektion („best quality embryos“) transferiert. In Deutschland wurden 2,06 Embryonen

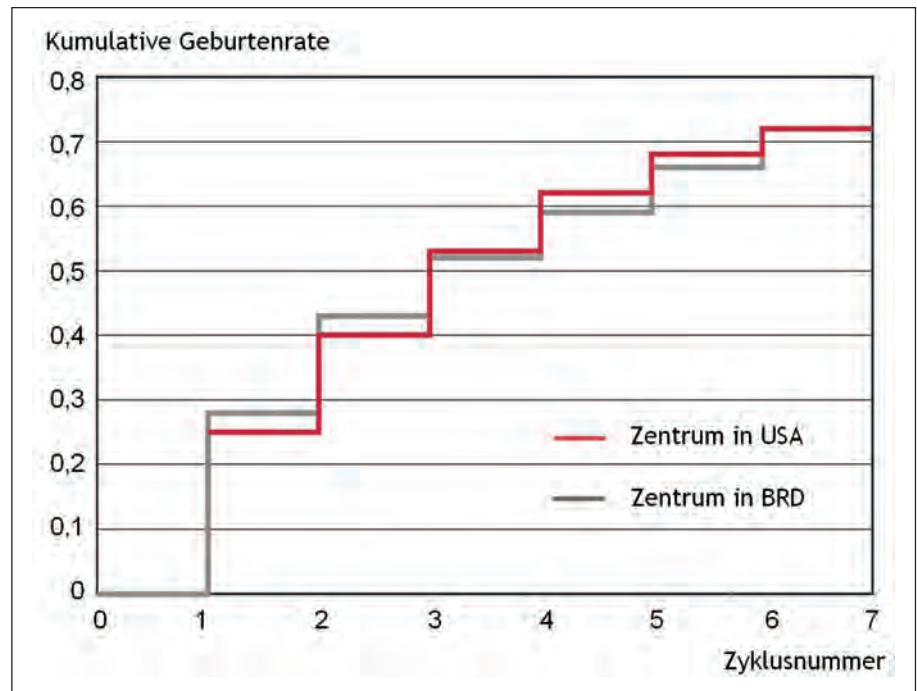


Abbildung 1: Kumulative Geburtenrate nach ART für die Behandlungszyklen 1–6.

zurückgegeben, wobei gemäß der konservativen Auslegung des Embryonenschutzgesetzes nur so viele Vorkernstadien kultiviert wurden, wie später zum Transfer auf die entsprechende Patientin vorgesehen waren. Alle übrigen befruchteten Eizellen wurden kryokonserviert. Im Schnitt wurden im deutschen Einzelzentrum 6,6 Vorkerne pro Punktion eingefroren. In den USA konnten pro frischen Zyklus 0,5–1,3 Embryonen tiefgefroren werden. Die Zahl der Lebendgeburten aus den Zyklen 1–6 betrug 3.126 (USA) versus 1.705 (Deutschland). Die Zwillingsgeburtsrate betrug 27,3 % (USA) versus 19,7 % (Deutschland). Insgesamt traten 1,7 % Drillingsgeburten (USA) versus 0,3 % (Deutschland) auf. Keine Vierlingsschwangerschaft in Deutschland; allerdings vier Vierlingsschwangerschaften in den USA, von denen jedoch keine zur Geburt kam.

Nach Kaplan-Meier wurden die kumulativen Lebendgeburtsraten berechnet. Die entsprechenden Kurven sind nahezu deckungsgleich (Abb.1). Nach sechs **Therapiezyklen** erreicht die Wahrscheinlichkeit einer Lebendgeburt sowohl in den USA wie auch in Deutschland 72 %! Auch in den verschiedenen Altersgruppen bis zu 40 Jahren sind die Ergebnisse nahezu identisch. Bei Frauen unter 35

Jahren beträgt die kumulative Wahrscheinlichkeit auf eine Lebendgeburt nach sechs Zyklen 86 %.

Zusammengefasst unterscheiden sich die Ergebnisse der beiden verglichenen Einzelzentren nicht. Unterschiedliche nationale Regulierungen und auch unterschiedliche Therapiestrategien haben keinen Einfluss auf die kumulative Lebendgeburt rate. Die meisten Kinderwunschpaare könnten erfolgreich behandelt werden. Eine kumulative Geburtenrate von ca. 50 % erreichen wir nach dem Embryotransfer von bis zu sechs **Embryonen** (deutsche Daten).

Kürzlich wurden auch die Ergebnisse eines spanischen Einzelzentrums veröffentlicht [3]. Auch dort wurden kumulative Lebendgeburt rates ebenfalls bezogen auf die Zahl transferierter Embryonen nach Kaplan-Meier geschätzt. Die Ergebnisse dieser Studien mit knapp über 11.000 Frauen und knapp 21.000 Zyklen ergab wiederum fast deckungsgleiche Ergebnisse mit den deutschen Daten.

Hinsichtlich der Ergebnisqualität lohnt sich für deutsche Patienten der Weg ins Ausland also nicht.

Literatur: bei der Geschäftsstelle des D-I-R

■ Zeitliche Entwicklungen in der deutschen Reproduktionsmedizin

Die systematische elektronische Datenerfassung wurde 1996 im Deutschen IVF-Register eingeführt; seit 1997 wird nur noch die elektronische Datensammlung akzeptiert. So ist es möglich geworden, die Datenqualität schon bei der Eingabe zu überprüfen. Hierüber wird heute der „user“ sofort auf seinem Bildschirm informiert. Er sieht, ob die Kontrollanzeige hinsichtlich der gerade eingegebenen Daten von rot (unplausibel) auf grün (plausibel) umspringt. Hinzu kommt, dass über die Jahre im Umgang mit den Erfassungsprogrammen viel mehr Routine gewonnen werden konnte. Mit dem Wissen um diese technische Verbesserungen in all diesen Jahren wird es verständlich, dass die Qualität der im Rahmen des Deutschen IVF-Register erhobenen Daten stetig zugenommen hat (Abb. 2). Wie aus dieser Abbildung zu ersehen ist, hat der Grad der Plausibilität im Jahre 2010 mit 97,5 % einen absoluten Spitzenwert erreicht, der jedem nationalen und internationalen Vergleich Stand hält.

In all diesen Jahren ist auch ein stetiger Anstieg bei den Schwangerschaftsraten zu verzeichnen, sei dies hinsichtlich der sogenannten „Frisch-Zyklen“, bei denen befruchtete und sich weiter entwickelnde Eizellen nach IVF- und/oder ICSI-Behandlung im gleichen Zyklus transferiert werden, oder nachdem Eizellen im Vorkernstadium gefrierkonserviert und später aufgetaut und dann erst transferiert werden („Kryotransfer-Behandlungen“) (Abb. 3).

Nachdem 1998 die durchschnittliche Schwangerschaftsrate in den Frischzyklen noch bei 26 % lag, erreichte sie im Jahr 2009 fast 30 %. In Europa lag die Rate solcher Frischzyklen 2008 bei 31,9–32,5 %, obwohl in den meisten Ländern Europas aufgrund der dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen zur Fortpflanzungsmedizin z. T. bessere Bedingungen für solch eine Behandlung vorliegen. Dieser Vergleich zeigt das fachlich sehr hohe Niveau der Reproduktionsmedizin in Deutschland. Hinzu kommt, dass in manchen Ländern, z. B. Österreich, nur ausgesuchte Patienten im offiziellen Register geführt werden, z. B. nur Patientinnen jünger als 40 Jahre

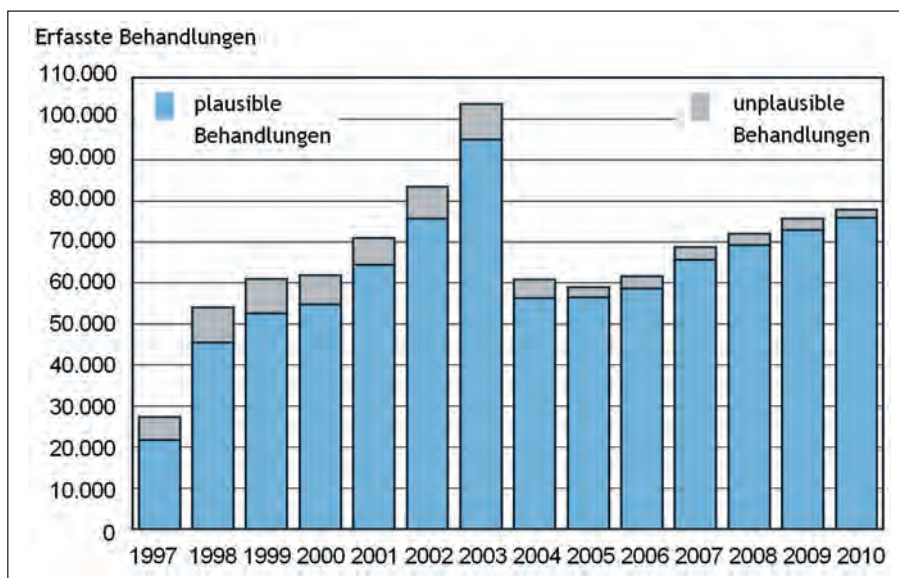


Abbildung 2: Erfasste und plausible Behandlungen in Deutschland (IVF, ICSI, IVF/ICSI und Kryotransfer) 1998–2010 (n = 937.737 Behandlungen, davon 865.158 plausibel)

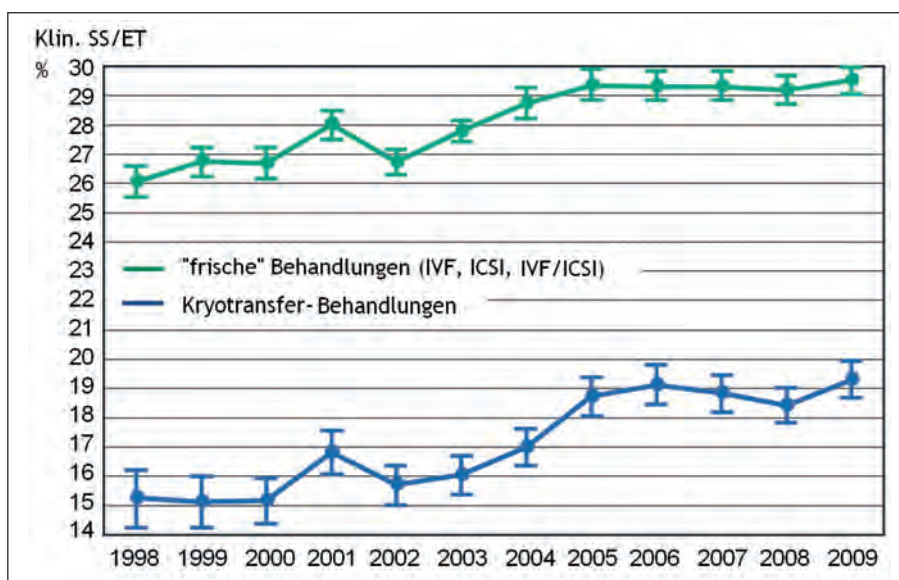


Abbildung 3: Schwangerschaftsrate pro Embryotransfer bei „frischen“ und Kryotransfer-Behandlungen, 1998–2009 (n = 644.152 ET mit bekannter Zahl transferierter Embryonen)

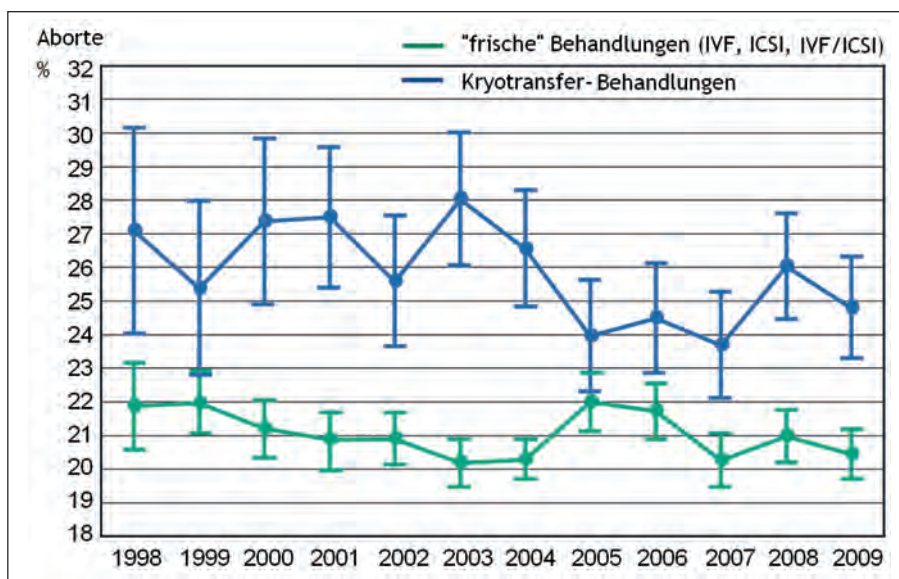


Abbildung 4: Abortrate pro Schwangerschaft bei „frischen“ und Kryotransfer-Behandlungen, 1998–2009 (n = 165.343 Klin. SS mit bekannter Zahl transferierter Embryonen)

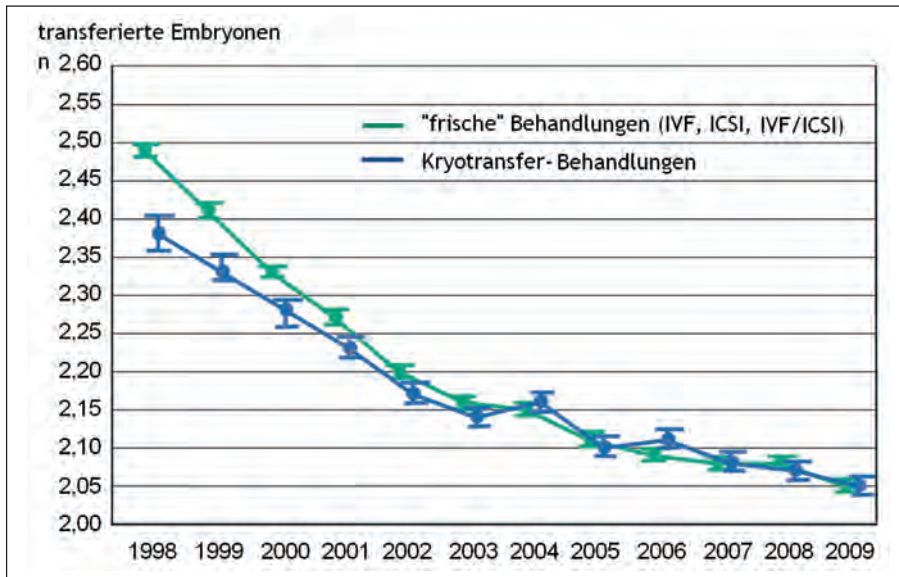


Abbildung 5: Anzahl der durchschnittlich transferierten Embryonen bei „frischen“ und Kryotransfer-Behandlungen, 1998–2009 (n = 644.152 ET mit bekannter Zahl transferierter Embryonen)

und nur bei den ersten drei Behandlungszyklen. Die allgemeine mittlere Schwangerschaftsrate im Deutschen IVF-Register schließt immer alle behandelten Frauen ein, unabhängig vom Alter und der Anzahl der Behandlungszyklen. Auch hinsichtlich der Kryotransfer-Behandlungen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die mittlere Schwangerschaftsrate im D-I-R liegt 2009 mit 19,4 % nur knapp unter dem europäischen Durchschnitt. Dabei muss ebenfalls bemerkt werden, dass es in vielen Ländern erlaubt ist, schon befruchtete und sich weiter entwickelnde Eizellen, Prä-Embryo bzw. Embryo genannt, zu kryokonservieren.

Bezüglich der Rate von Fehlgeburten („Abortrate“) ist über die Jahre ein Abfall zu verzeichnen (Abb. 4). Dieser fällt bei den Kryozyklen deutlicher aus als bei den Frischzyklen. Es ist jedoch zu ersehen, dass es bei Schwangerschaften nach Kryotransfer-Behandlungen noch häufiger zu einer Fehlgeburt kommt. Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass erfahrungsgemäß die jeweils „besten“ (Prä-)Embryonen schon im „Frischzyklus“ zum Embryotransfer verwandt werden.

Sehr erfreulich ist, wie über die Jahre die durchschnittliche Zahl der übertragenen (Prä-)Embryonen abgenommen hat (Abb. 5). Dies ist auch auf die kontinuierliche Aufklärungsarbeit des Registers zurückzuführen. Von 1998 bis 2009 hat diese Zahl um 18 % abgenommen. Dies führte dazu, dass der Anteil der

geborenen Drillingskinder gemessen an der Anzahl aller nach der Durchführung solcher reproduktionsmedizinischen Maßnahmen geborenen Kinder um fast 80 % abgenommen hat. Dies zeigt das große Verantwortungsbewusstsein der betroffenen Paare sowie der Reproduktionsmediziner in Deutschland.



■ Verlängerte Embryokultur – der gelebte „Deutsche Mittelweg“

Der Trend ist klar ersichtlich: Immer häufiger werden Embryonen nicht mehr an Tag 2, sondern erst an Tag 5 nach Ent-

nahme der Eizellen transferiert. Gleichzeitig hat der Anteil der Kryotransferbehandlungen im gleichen Zeitraum leicht abgenommen (Tabelle S. 14 unten).

Grund hierfür ist sicherlich, dass das Embryonenschutzgesetz (ESchG), wie sich auch durch das Urteil des BGH aus 2010 und die Bundestagsentscheidung zum Präimplantationsgesetz im Juli 2011 zeigt, durchaus Interpretationsspielraum bietet. Es ist biologisch völlig unbestritten, dass nicht jede befruchtete Eizelle im Vorkernstadium die Fähigkeit besitzt, sich zu einem Embryo zu entwickeln. Bei einer Verlängerung der Kulturdauer von 2 auf 5 Tage werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht alle kultivierten Zellen das Blastozystenstadium am fünften Tag erreichen. Da das ESchG in § 8 (1) die Entwicklungsfähigkeit aber als entscheidendes Kriterium der Definition eines Embryos ansieht, hat sich in vielen Regionen Deutschlands eine von namhaften Juristinnen und Juristen, sowie Reproduktionsmediziner/-innen entwickelte liberale Auslegung des ESchG, der sogenannte „Deutsche Mittelweg“ etabliert. In jedem einzelnen Fall wird dabei nach der individuellen Konstellation des Paares (Alter, Anzahl und Verlauf vorangegangener Behandlungen etc.) mit dem Paar gemeinsam festgelegt, wie viele befruchtete Eizellen über das Vorkernstadium hinaus weiter kultiviert werden sollen, damit nach einer in vitro Kulturdauer von bis zu 5 Tagen eine Anzahl von maximal zwei entwick-

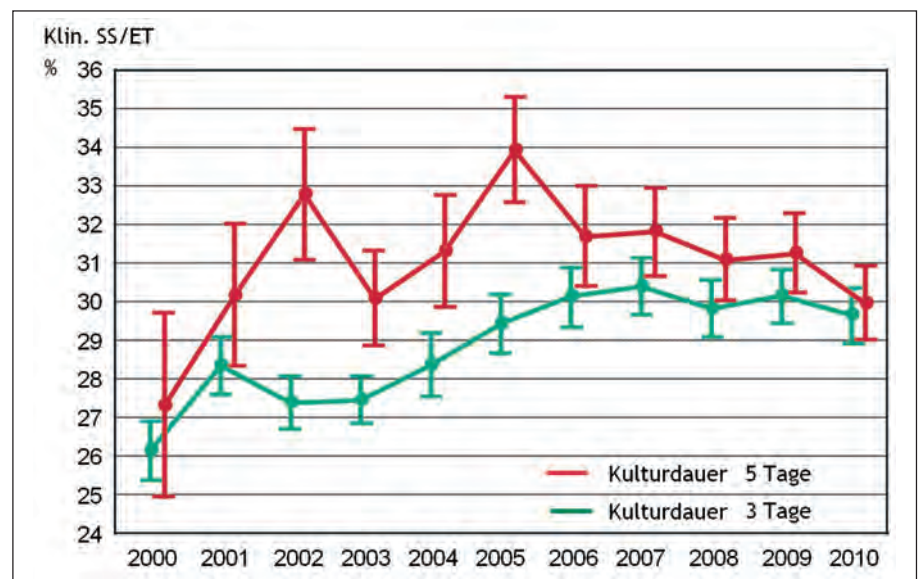
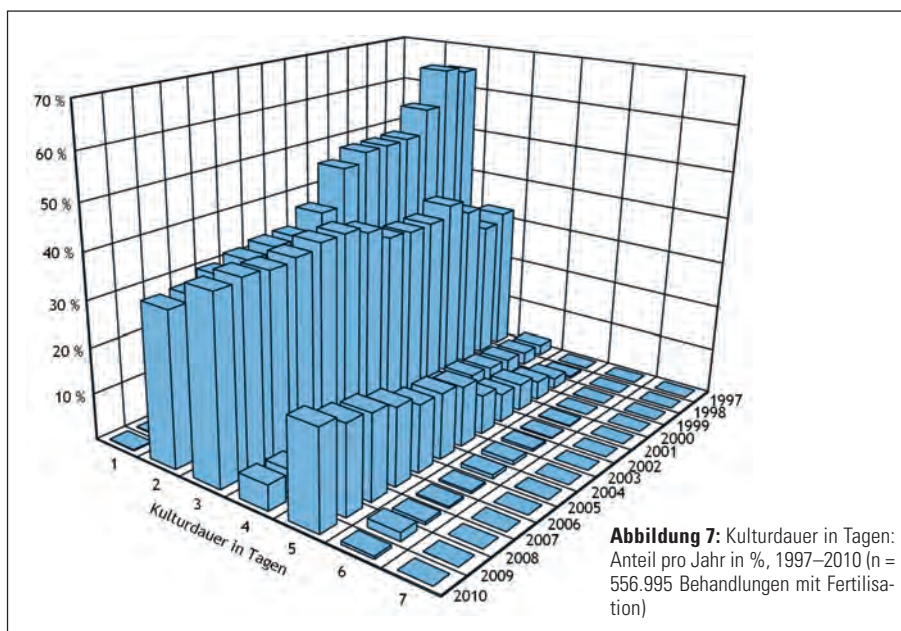


Abbildung 6: Schwangerschaftsrate pro Embryotransfer nach 3 und 5 Tagen Kulturdauer, 2000–2010 (n = 245.017 ET)



lungsfähigen Embryonen transferiert werden kann. Dies können dann im Einzelfall auch mehr als 3 Vorkernstadien sein. Damit wird aber klar, dass von dieser Methode lediglich die Paare profitieren können, die überhaupt eine gewisse Anzahl an befruchteten Eizellen zur Verfügung haben.

Das Ziel dieser Vorgehensweise ist ebenso eindeutig: eine auch im internationalen Vergleich absolut vergleichbare Schwangerschaftsrate (vgl. S. 10) unter sukzessiver Verminderung der Anzahl der transferierten Embryonen (Abb. 5) zur Reduktion von Mehrlingsschwangerschaften (S. 29).

Literatur: bei der Geschäftsstelle des D-I-R

Behandlungsergebnisse 2010

Arbeitsgruppen für IVF-, ICSI-, GIFT- und Kryotransfer-Behandlungen

Registerteilnehmer	n = 124
Daten zum Stichtag (10.08.2011) exportiert	n = 124
dokumentierte Behandlungszyklen	n = 77.904 (100,00 %)
plausibel	n = 75.928 (97,46 %)
prospektiv (alle Behandlungen)	n = 63.422 (83,53 %)
prospektiv (IVF, ICSI, IVF/ICSI)	n = 41.102 (81,26 %)
Anzahl der behandelten Frauen*	n = 47.159
Behandlungszyklen/Frau (Mittelwert)	1,65

*) Basismenge: alle Frauen mit Altersangabe; unplausible Zyklen werden auch gezählt

Anzahl der Zentren 1982 - 2010

für IVF-, ICSI-, GIFT- und Kryotransfer-Behandlungen

	1982	1986	1990	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
IVF	5	28	53	66	66	86	92	100	107	112	114	118	117	120	118	117	119	121
ICSI	0	0	0	32	59	85	92	98	108	112	116	120	117	120	118	120	119	124
Kryo	0	0	0	19	35	63	75	77	95	97	101	112	109	109	112	112	117	120
GIFT	0	14	36	23	14	4	8	7	5	6	8	2	1	0	1	1	1	2
Gesamt*					71	86	92	102	108	112	116	120	117	121	118	120	121	124

*) für die Jahre vor 1996 (Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im DIR) können hierzu keine Angaben gemacht werden

Anzahl der Behandlungen 1982 - 2010 (plausible Zyklen)

IVF, ICSI, IVF/ICSI, GIFT, Kryotransfer

	1982	1986	1990	1994	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
IVF	742	3.806	7.343	16.175	16.763	21.880	28.945	28.506	23.936	28.058	11.848	11.098	11.082	11.362	11.264	11.585	11.278
ICSI				5.856	23.578	21.244	15.752	24.897	37.692	51.389	25.339	25.532	28.015	31.452	34.333	36.712	38.320
IVF/ICSI					424	962	790	695	678	987	446	590	672	798	834	873	985
Kryo				499	4.616	7.661	9.457	12.195	14.923	14.265	16.883	14.471	14.926	16.566	17.646	17.866	18.939
GIFT		380	985	829	11	41	25	19	13	22	4	2	0	1	0	2	2
Keine *					67	6.600	6.562	7.507	9.802	11.133	4.928	4.539	4.600	5.137	5.825	5.946	6.404
Gesamt	742	4.201	8.653	23.684	45.459	58.388	61.531	73.819	87.044	105.854	59.448	56.232	59.295	65.316	69.902	72.984	75.928

Ab 1999 werden alle begonnene Behandlungen dokumentiert.

*) Keine Behandlung: abgebrochene Behandlungen vor durchgeführter Eizellbehandlung

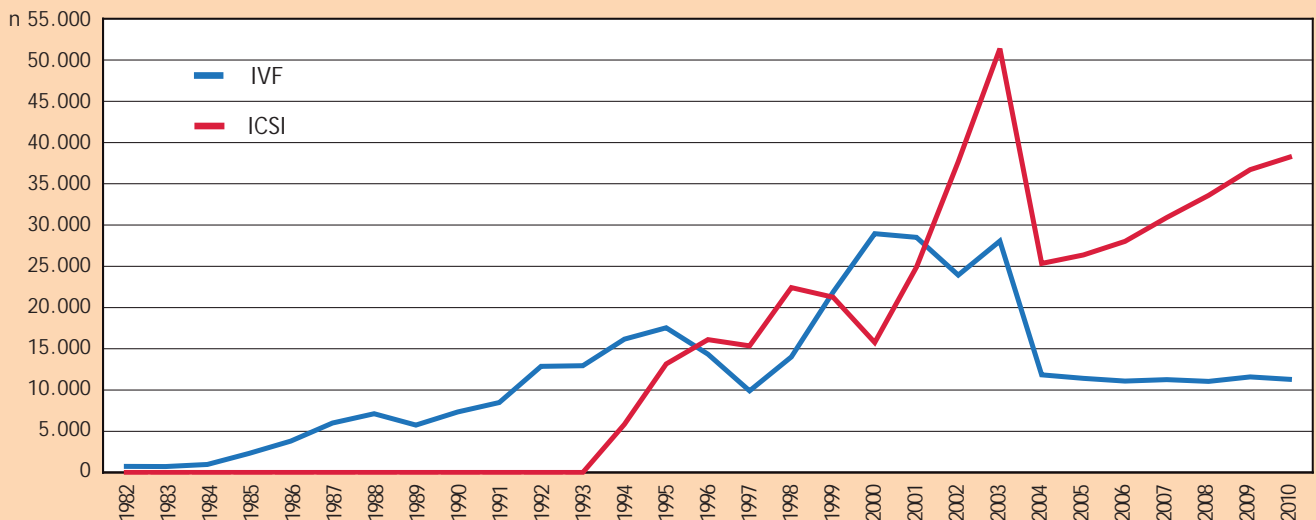
Anzahl aller Behandlungen 2010 (prospektive Zyklen)

IVF, ICSI, IVF/ICSI, Kryotransfer

	IVF	ICSI	IVF/ICSI	Kryo	Keine Beh.	Summe
Anzahl	9.143	31.148	811	16.854	5.466	63.422
in %	14,42	49,11	1,28	26,57	8,62	100,00

Anzahl der Follikelpunktionen 2010

IVF, ICSI*



	1982	1986	1990	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
IVF	742	3.806	7.343	14.344	14.024	21.880	28.945	28.506	23.936	28.058	11.848	11.410	11.082	11.362	11.264	11.585	11.278
ICSI				16.108	22.420	21.244	15.752	24.897	37.692	51.389	25.339	26.370	28.015	31.452	34.333	36.712	38.320
Gesamt**	742	3.806	7.343	30.452	37.933	44.086	45.487	54.098	62.306	80.434	37.633	38.382	39.769	43.612	46.431	49.170	50.583

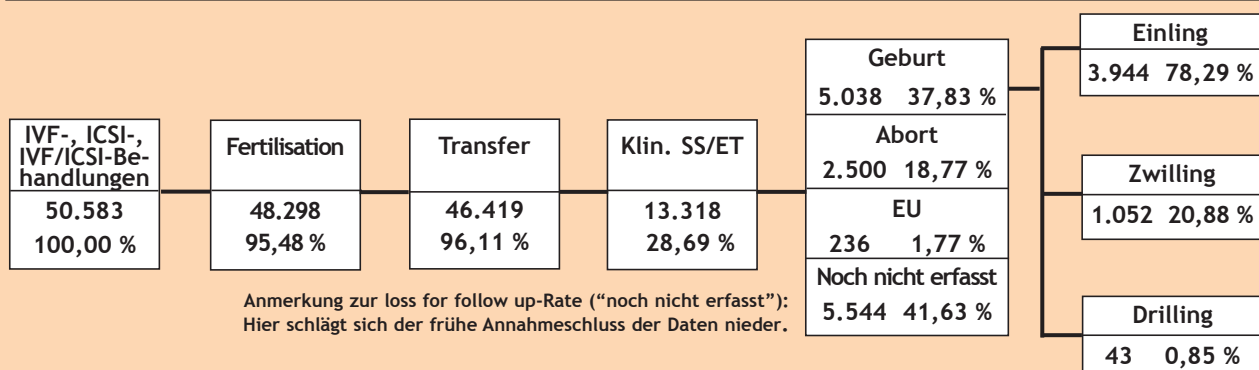
*) Follikelpunktionen, die zu einer Eizellbehandlung mit IVF und/oder ICSI geführt haben

***) In der Gesamtsumme ist jeweils auch der Wert für IVF/ICSI enthalten, für 2010 waren dies z. B. 985 Punktionen.

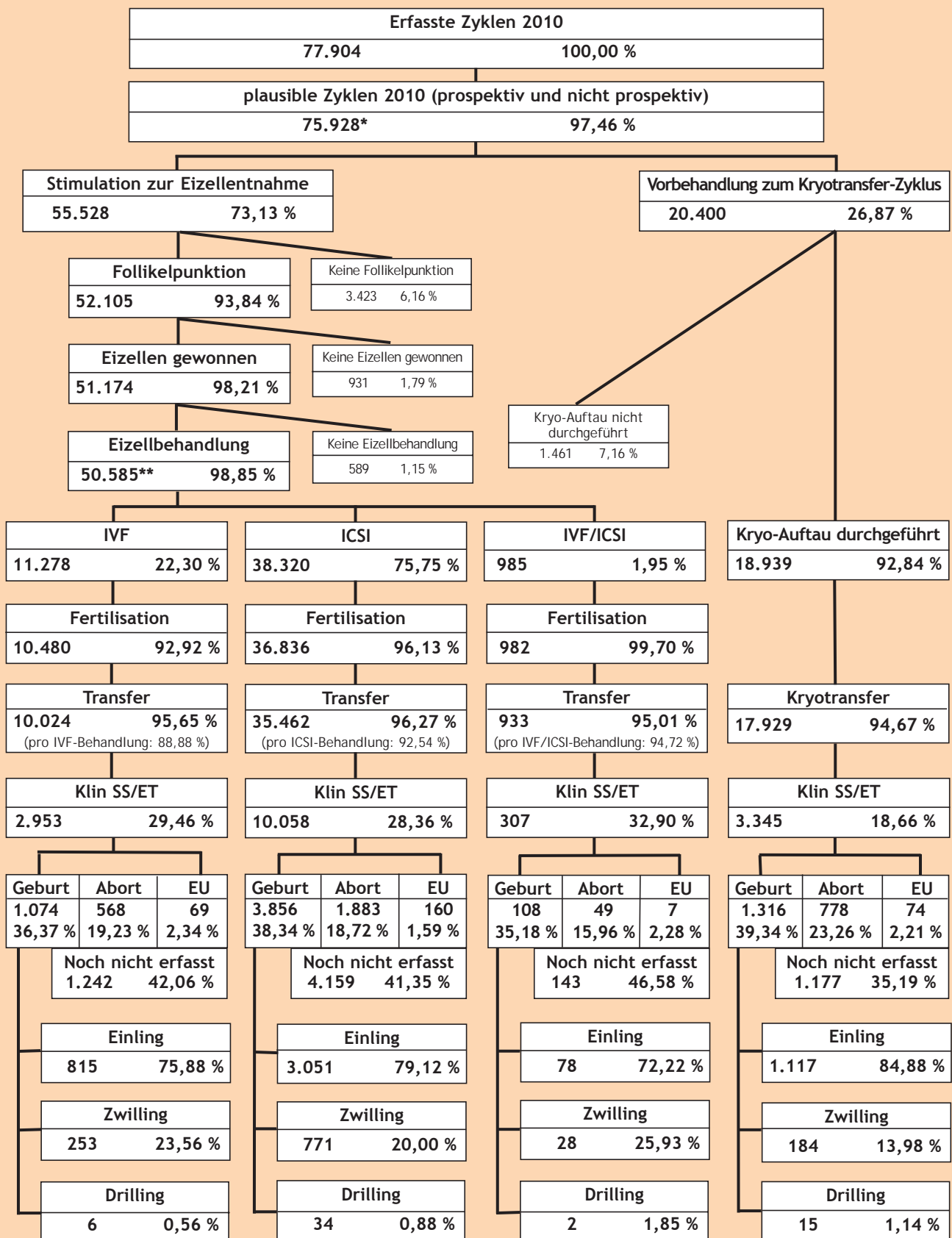
Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Zusammenfassung der Kurzstatistik 2010 für IVF, ICSI und IVF/ICSI

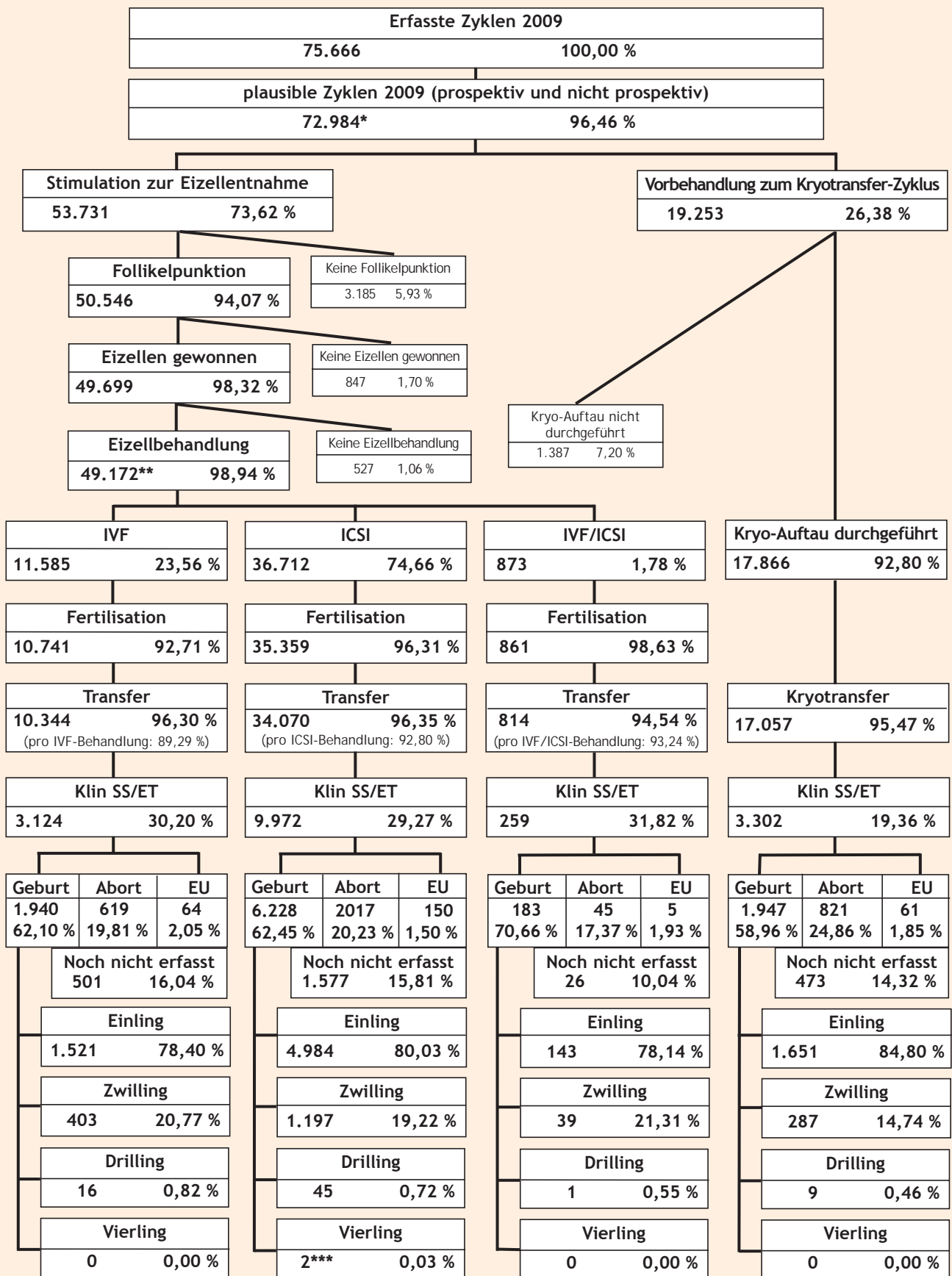
Deutsches IVF-Register Stand: 10.08.2011



Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.



*) Hierin sind auch 6.404 Fälle ohne Fortsetzung der Behandlung eingeschlossen.
 **) Hierin sind auch 2 GIFT-Behandlungen eingeschlossen



*) Hierin sind auch 5.825 Fälle ohne Fortsetzung der Behandlung eingeschlossen.
 **) Hierin sind auch 2 GIFT-Behandlungen eingeschlossen

***) Vierlinge: Frau 31 Jahre, Mann 41 Jahre, 4. Behandlung, 3 transf. Embryonen
 Vierlinge: Frau 40 Jahre, Mann 34 Jahre, 1. Behandlung, 2 transf. Embryonen

Klinische SS, Aborte, EUs und Totgeburten 2009

2009	IVF		ICSI		IVF/ICSI		Kryotransfer	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Durchgeführte Behandl.	11.585		36.712		873		17.866	
Klin. SS	3.124	100,00	9.972	100,00	259	100,00	3.302	100,00
Keine Angaben	501	16,04	1.577	15,81	26	10,04	473	14,32
Geburten	1.940	62,10	6.228	62,45	183	70,66	1.947	58,96
Aborte	619	19,81	2.017	20,23	45	17,37	821	24,86
Induz. Aborte u. fetale Reduk.*	29 (39)	0,93	121 (140)	1,21	2 (2)	0,77	32 (36)	0,97
Extrauterin gravidität	64	2,05	150	1,50	5	1,93	61	1,85
Kinder	2.478		7.829		235		2.321	
Tot geborene Kinder **	23	0,93	51	0,65	1	0,43	13	0,56
Fehlbildungen	32	1,29	70	0,89	3	1,28	28	1,21
Baby-take-home-rate ***		16,97		17,15		21,29		10,83
		17,77 ¹		17,97 ¹		22,03 ¹		11,14 ¹
		19,78 ²		19,98 ²		23,64 ²		12,43 ²

Es wurden sowohl prospektiv als auch retrospektiv erfasste Daten verwendet.

*) Anzahl der Zyklen, in denen ein induzierter Abort/fetale Reduktion dokumentiert wurde. Eine genauere Differenzierung ist zzt. nicht möglich. In Klammern steht die Anzahl der Embryonen.

**) Anzahl der tot geborenen Kinder bezogen auf die Anzahl der Kinder

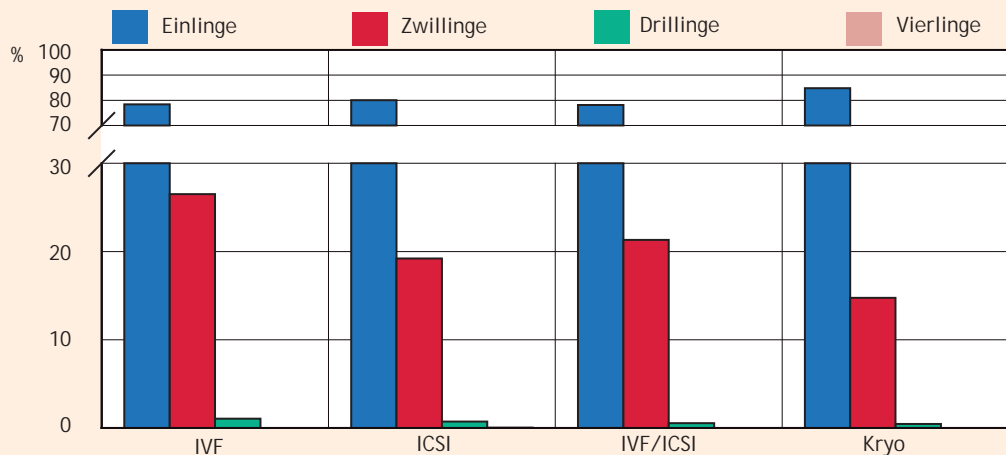
***) Anzahl der Geburten pro Anzahl der durchgeführten Behandlungen in Prozent

¹) Zyklen mit unbekanntem Schwangerschaftsausgang wurden von der Basismenge subtrahiert.

²) Für Zyklen mit unbekanntem Schwangerschaftsausgang wurde die wahrscheinliche Geburtenrate (Geburt pro SS) ermittelt und zu den bekannten Geburten addiert.

Geburtenrate/Transfer bei Patientinnen mit 2 transf. Embryonen und mind. 2 PN im Überschuss: IVF 24,33 %, ICSI 23,98 %, IVF/ICSI 27,39 %

Mehrlingsgeburten 2009



Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

	IVF			ICSI			IVF/ICSI			Kryotransfer		
	n	%	%	n	%	%	n	%	%	n	%	%
Klin. SS/ET	3.124	100,00		9.972	100,00		259	100,00		3.302	100,00	
Geburten	1.940	62,10	100,00	6.228	65,45	100,00	183	70,66	100,00	1.947	58,96	100,00
Einlinge	1.521	48,69	78,40	4.984	49,98	80,02	143	55,21	78,14	1.651	50,00	84,80
Zwillinge	403	12,90	26,50	1.197	12,00	19,22	39	15,06	21,31	287	8,69	14,74
Drillinge	16	0,51	1,05	45	0,45	0,72	1	0,39	0,55	9	0,27	0,46
Vierlinge	0	-	-	2	0,02	0,03	0	-	-	0	-	-
Keine Angaben	501	16,04		1.577	15,81		26			473	14,32	
Aborte	619	19,81		2.017	20,22		45			821	24,86	
Extrauterin grav.	64	2,05		150	1,50		5			61	1,85	

Geburten in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen und Altersgruppen 2000 - 2009 - IVF, ICSI, IVF/ICSI, Kryotransfer

Alter der Frau		Einling		Zwilling		Drilling		Vierling		Gesamt n
		n	%	n	%	n	%	n	%	
bis 24 Jahre	1 Embryo	110	100,00	0	-	0	-	0	-	110
	2 Embryonen	1.449	77,45	415	22,18	7	0,37	0	-	1.871
	3 Embryonen	264	68,75	99	25,78	19	4,95	2	0,52	384
	Summe	1.823	77,08	514	21,73	26	1,10	2	0,08	2.365
25 - 29 Jahre	1 Embryo	918	98,39	15	1,61	0	-	0	-	933
	2 Embryonen	12.337	76,05	3.819	23,54	64	0,39	2	0,01	16.222
	3 Embryonen	2.420	69,04	889	25,36	193	5,51	3	0,09	3.505
	Summe	15.675	75,87	4.723	22,86	257	1,24	5	0,02	20.660
30 - 34 Jahre	1 Embryo	2.099	97,99	43	2,01	0	-	0	-	2.142
	2 Embryonen	24.411	78,01	6.762	21,61	119	0,38	1	< 0,01	31.293
	3 Embryonen	6.652	70,86	2.354	25,08	375	3,99	6	0,06	9.387
	Summe	33.162	77,44	9.159	21,39	494	1,15	7	0,02	42.822
35 - 39 Jahre	1 Embryo	2.198	98,21	40	1,79	0	-	0	-	2.238
	2 Embryonen	17.149	83,83	3.257	15,92	51	0,25	1	< 0,01	20.458
	3 Embryonen	8.722	76,74	2.400	21,12	242	2,13	2	0,02	11.366
	Summe	28.069	82,41	5.697	16,73	293	0,86	3	0,01	34.062
40 und älter	1 Embryo	358	99,17	3	0,83	0	-	0	-	361
	2 Embryonen	1.679	92,05	142	7,79	2	0,11	1	0,05	1.824
	3 Embryonen	1.859	87,11	266	12,46	9	0,42	0	-	2.134
	Summe	3.896	90,21	411	9,52	11	0,25	1	0,02	4.319

Gesamtzahl der Geburten 2000 - 2009: 104.228

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Geburten in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen 2000 - 2009 - IVF, ICSI, Kryotransfer

IVF	Einling		Zwilling		Drilling		Vierling		Gesamt n
	n	%	n	%	n	%	n	%	
1 Embryo	1.568	98,49	24	1,51	0	-	0	-	1.592
2 Embryonen	14.988	76,72	4.475	22,91	73	0,37	1	0,01	19.537
3 Embryonen	5.333	70,81	1.856	24,64	336	4,46	6	0,08	7.531
Summe	21.889	76,37	6.355	22,17	409	1,43	7	0,02	28.660

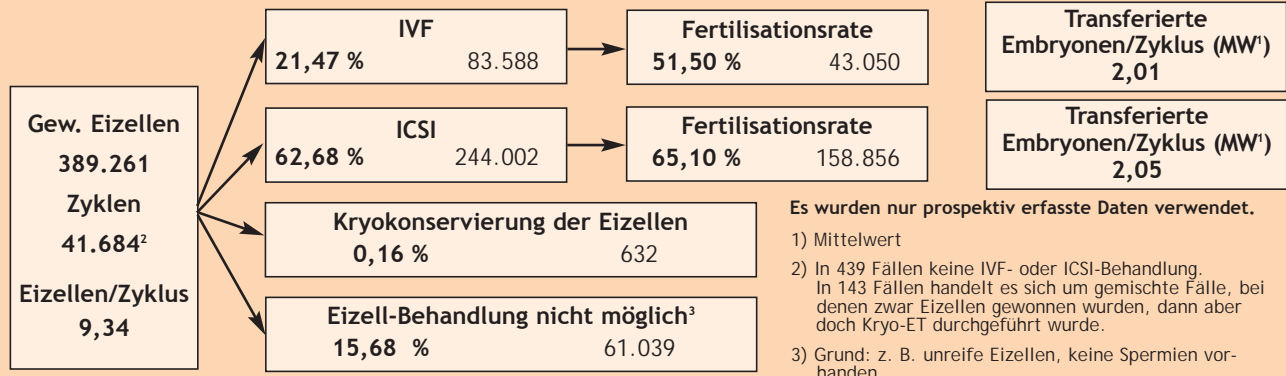
ICSI	Einling		Zwilling		Drilling		Vierling		Gesamt n
	n	%	n	%	n	%	n	%	
1 Embryo	2.724	98,55	40	1,45	0	-	0	-	2.764
2 Embryonen	32.442	79,31	8.324	20,35	137	0,33	3	0,01	40.906
3 Embryonen	10.310	74,53	3.107	22,46	411	2,97	6	0,04	13.834
Summe	45.476	79,08	11.471	19,95	548	0,95	9	0,02	57.504

Kryotransfer	Einling		Zwilling		Drilling		Vierling		Gesamt n
	n	%	n	%	n	%	n	%	
1 Embryo	1.336	97,45	35	2,55	0	-	0	-	1.371
2 Embryonen	8.712	86,47	1.335	13,25	28	0,28	0	-	10.075
3 Embryonen	4.048	79,22	977	19,12	84	1,64	1	0,02	5.110
Summe	14.096	85,14	2.347	14,18	112	0,68	1	0,01	16.556

Summe der Geburten 2000 - 2009 IVF, ICSI, Kryo: 102.720

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Fertilisationsrate pro Eizelle IVF und ICSI 2010



Transferierte Embryonen/Zyklus (MW*) und Kinder IVF, ICSI 1997 - 2010
(prospektiv und nicht prospektive Daten)

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
IVF	Transf. Embryo.	2,49	2,44	2,36	2,29	2,25	2,19	2,17	2,15	2,11	2,08	2,08	2,06	2,03	2,01
	Kinder/Transfer	0,21	0,22	0,23	0,23	0,24	0,22	0,23	0,23	0,24	0,25	0,25	0,24	0,23	0,13
	Kinder/Geburt	1,31	1,30	1,30	1,28	1,27	1,26	1,26	1,25	1,23	1,23	1,23	1,24	1,22	1,25
ICSI	Transf. Embryo.	2,56	2,49	2,44	2,39	2,30	2,21	2,17	2,15	2,11	2,09	2,08	2,08	2,06	2,05
	Kinder/Transfer	0,22	0,22	0,22	0,23	0,24	0,22	0,23	0,23	0,24	0,24	0,24	0,23	0,22	0,13
	Kinder/Geburt	1,29	1,29	1,25	1,26	1,23	1,23	1,23	1,22	1,22	1,20	1,21	1,22	1,21	1,22
Kryo-ET	Transf. Embryo.	2,34	2,33	2,31	2,25	2,20	2,14	2,12	2,14	2,10	2,10	2,07	2,07	2,05	2,04
	Kinder/Transfer	0,10	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,14	0,14	0,14	0,14	0,13	0,09
	Kinder/Geburt	1,14	1,18	1,17	1,16	1,16	1,16	1,16	1,17	1,16	1,16	1,16	1,15	1,16	1,16

Indikationsverteilung IVF und ICSI 2010

Frau Indikation	Indikation Mann		Normal	%	Eingeschr. Spermiogr.	%	Sonstige**	%	Summe	%
	Frau	Mann								
IVF		Normal	1.028	11,24	699	7,65	428	4,68	2.155	23,57
		Tubenpathologie	1.493	16,33	612	6,69	493	5,39	2.598	28,42
		Endometriose	402	4,40	252	2,76	194	2,12	848	9,27
		Hyperandrog./PCO	169	1,85	126	1,38	91	1,00	386	4,22
		Pathologischer Zyklus	329	3,60	201	2,20	114	1,25	644	7,04
		Psychogene Faktoren	2	0,02	1	0,01	3	0,03	6	0,07
		Sonstige*	499	5,46	553	6,05	786	8,60	1.838	20,10
		Keine Angaben	17	0,19	8	0,09	643	7,03	668	7,31
	Summe		3.939	43,08	2.452	26,82	2.752	30,10	9.143	100,00

Frau Indikation	Indikation Mann		Normal	%	Eingeschr. Spermiogr.	%	Azoo- spermie	%	Sonstige**	%	Summe	%
	Frau	Mann										
ICSI		Normal	600	1,93	9.986	32,06	753	2,42	1.893	6,08	13.232	42,48
		Tubenpathologie	466	1,50	1.790	5,75	32	0,10	428	1,37	2.716	8,72
		Endometriose	204	0,65	1.249	4,01	53	0,17	270	0,87	1.776	5,70
		Hyperandrog./PCO	96	0,31	1.141	3,66	48	0,15	192	0,62	1.477	4,74
		Pathologischer Zyklus	128	0,41	1.576	5,06	75	0,24	291	0,93	2.070	6,65
		Psychogene Faktoren	4	0,01	17	0,05	0	-	10	0,03	31	0,10
		Sonstige*	385	1,24	4.438	14,25	169	0,54	2.186	7,02	7.178	23,04
		Keine Angaben	6	0,02	87	0,28	30	0,10	2.545	8,17	2.668	8,57
	Summe		1.889	6,06	20.284	65,12	1.160	3,72	7.815	25,09	31.148	100,00

*) Hier sind auch die Indikationen "Spermien-Antikörper" und "Path. Zervixfaktor" eingeschlossen

**) Hier ist auch die Indikation "Path. Funktionstest" eingeschlossen

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

IVF 2010

	n	%	Fertilisier. %	Embryo. vorh. %	Transfer %	Klin. SS %
IVF	9.143	100,00				
Erfolgreiche Fertilisier. *	8.523	93,22	100,00			
Mind. 1 Embryo vorh.	8.144	89,07	95,55	100,00		
Transfer durchgeführt	8.141	89,04	95,52	99,96	100,00	
Klin. SS	2.440	26,69	28,63	29,96	29,97	100,00
Geburt	902					36,97
Abort	456					18,69
Extrauterin gravidität	51					2,09
Keine Angaben	1.022					41,89

ICSI 2010

	n	%	Fertilisier. %	Embryo. vorh. %	Transfer %	Klin. SS %
ICSI	31.148	100,00				
Erfolgreiche Fertilisier. *	30.047	96,47	100,00			
Mind. 1 Embryo vorh.	28.906	92,80	96,20	100,00		
Transfer durchgeführt	28.893	92,76	96,16	99,96	100,00	
Klin. SS	8.403	26,98	27,97	29,07	29,08	100,00
Geburt	3.321					39,52
Abort	1.570					18,68
Extrauterin gravidität	138					1,64
Keine Angaben	3.374					40,15

ICSI 2010 - Spermagewinnung TESE und Kryo-TESE

	n	%	Fertilisier. %	Embryo. vorh. %	Transfer %	Klin. SS %
ICSI	1.931	100,00				
Erfolgreiche Fertilisier. *	1.807	93,58	100,00			
Mind. 1 Embryo vorh.	1.735	89,85	96,02	100,00		
Transfer durchgeführt	1.733	89,75	95,90	99,88	100,00	
Klin. SS	459	23,77	25,40	26,46	26,49	100,00
Geburt	184					40,09
Abort	82					17,86
Extrauterin grav.	8					1,74
Keine Angaben	185					40,31

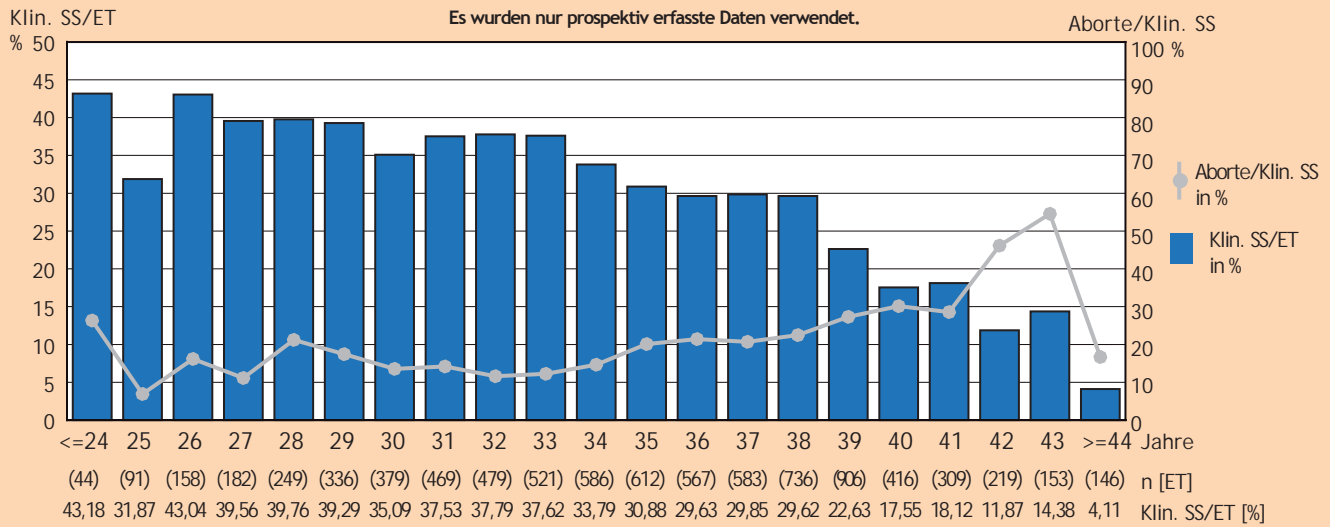
Kryotransfer 2010

	n	%	PN %	Transfer %	Klin. SS %
Kryotransferzyklen	16.854	100,00			
Aufgetaute PN vorh.	15.968	94,74	100,00		
Transfer durchgeführt	15.674	93,00	98,16	100,00	
Klin. SS	2.972	17,63	18,61	18,96	100,00
Geburt	1.159				39,00
Abort	692				23,28
Extrauterin gravidität	62				2,09
Keine Angaben	1.059				35,40

*) Erfolgreiche Fertilisierung mindestens einer Eizelle pro Zyklus

Behandlungsergebnisse in Abhängigkeit vom Alter der Frau

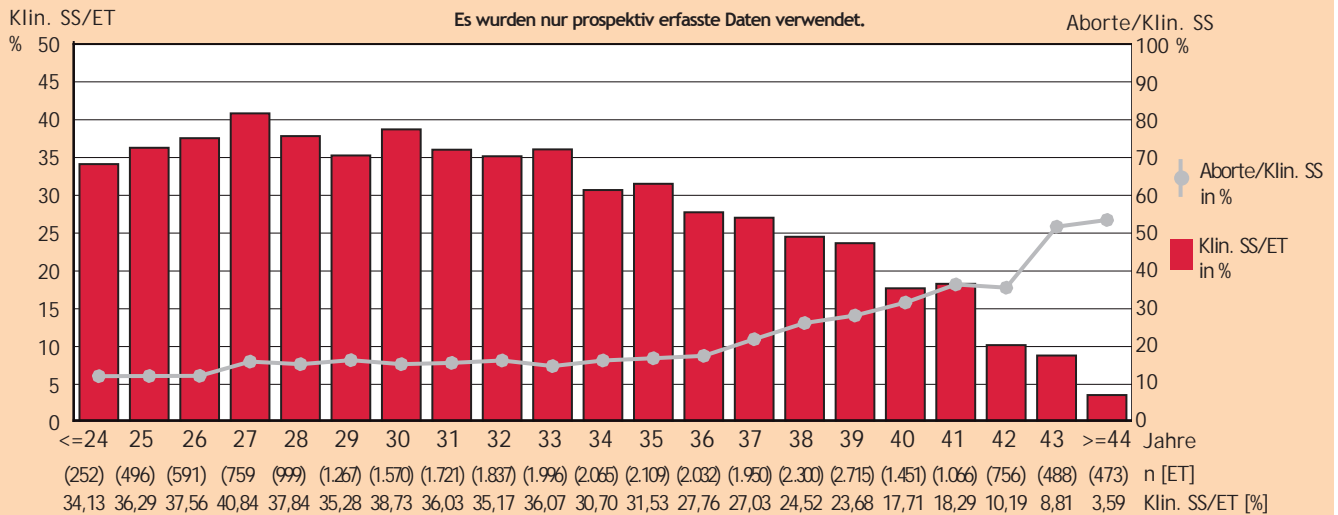
IVF - 2010



Alter in Jahren	Punktion	Gew. Eizellen (MW)	Insemin. (MW)	Transf.	Transf./Pkt. %	Transf. Emb. (MW)	Klin. SS	Klin. SS/Pkt. %	Klin. SS/ET %	Klin. SS/ET bei 2 transf. Emb. u. mind. 2 PN im Überschuss
<= 29	1.199	11,18	10,79	1.060	88,41	1,98	419	34,95	39,53	43,45
30 - 34	2.709	10,05	9,76	2.434	89,85	1,98	884	32,63	36,32	39,99
35 - 39	3.802	8,04	8,08	3.404	89,56	2,02	954	25,09	28,03	32,38
>= 40	1.433	5,91	6,07	1.243	86,74	2,07	183	12,77	14,72	18,28
Gesamt	9.143	8,71	8,63	8.141	89,05	2,01	2.440	26,69	29,97	35,28

Behandlungsergebnisse in Abhängigkeit vom Alter der Frau

ICSI - 2010



Alter in Jahren	Punktion	Gew. Eizellen (MW)	Injektion (MW)	Transf.	Transf./Pkt. %	Transf. Emb. (MW)	Klin. SS	Klin. SS/Pkt. %	Klin. SS/ET %	Klin. SS/ET bei 2 transf. Emb. u. mind. 2 PN im Überschuss
<= 29	4.639	12,03	9,50	4.364	94,07	1,99	1.623	34,99	37,19	40,66
30 - 34	9.735	10,71	8,64	9.189	94,41	2,02	3.228	33,16	35,13	38,21
35 - 39	12.006	8,70	7,20	11.106	92,51	2,08	2.963	24,68	26,68	31,06
>= 40	4.768	6,38	5,42	4.234	88,80	2,09	589	12,35	13,91	19,23
Gesamt	31.148	9,47	7,74	28.893	92,77	2,05	8.403	26,98	29,08	34,20

Klin. SS/ET in Abhängigkeit von der Anzahl übertragener Embryonen und Altersgruppen 2010

IVF	1 Embryo		2 Embryonen		3 Embryonen		Gesamt	
	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %
bis 24 Jahre	5	60,00	35	40,00	4	50,00	44	43,18
25 - 29 Jahre	83	20,48	874	41,42	59	35,59	1.016	39,37
30 - 34 Jahre	275	18,55	1.935	38,91	224	35,71	2.434	36,32
35 - 39 Jahre	523	13,34	2.292	30,15	589	31,92	3.404	28,03
40 - 44 Jahre	253	6,32	582	17,18	346	19,08	1.181	15,41
45 Jahre und älter	25	0,00	18	5,56	19	0,00	62	1,61
Gesamt	1.164	13,92	5.736	33,49	1.241	28,77	8.141	29,97

ICSI	1 Embryo		2 Embryonen		3 Embryonen		Gesamt	
	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %
bis 24 Jahre	26	15,38	205	35,61	21	42,86	252	34,13
25 - 29 Jahre	350	19,14	3.450	39,01	312	39,74	4.112	37,38
30 - 34 Jahre	966	18,22	7.039	37,52	1.184	34,71	9.189	35,13
35 - 39 Jahre	1.668	14,15	6.904	28,85	2.534	29,01	11.106	26,68
40 - 44 Jahre	966	7,04	1.638	15,51	1.338	19,02	3.992	14,68
45 Jahre und älter	102	1,96	70	1,43	70	0,00	242	1,24
Gesamt	4.078	13,56	19.306	32,67	5.509	28,01	28.893	29,08

Kryo-ET	1 Embryo		2 Embryonen		3 Embryonen		Gesamt	
	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %
bis 24 Jahre	21	19,05	79	16,46	21	19,05	121	17,36
25 - 29 Jahre	292	13,01	1.446	22,34	417	25,66	2.156	21,71
30 - 34 Jahre	831	12,03	3.526	20,76	1.106	24,32	5.468	20,15
35 - 39 Jahre	1.065	12,11	3.587	19,32	1.274	22,76	5.939	18,74
40 - 44 Jahre	395	9,37	1.009	13,38	531	17,33	1.939	13,67
45 Jahre und älter	14	7,14	22	4,55	15	6,67	51	5,88
Gesamt	2.618	11,80	9.669	19,62	3.364	22,68	15.674*	18,96

*) transferierte Embryonen plus PN; bei 23 nicht berechenbar.

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS/ET in Abhängigkeit von der Embryonenqualität 2010

IVF, ICSI, IVF/ICSI

Qualität		<= 29 Jahre		30 - 34 Jahre		35 - 39 Jahre		>= 40 Jahre		Gesamt	
ideal	nicht ideal	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %
0	1	83	4,82	225	6,22	384	4,43	234	2,99	926	4,54
0	2	340	25,29	719	19,19	819	15,14	235	3,83	2.113	16,89
0	3	30	13,33	102	15,69	202	14,36	147	4,76	481	11,64
1	0	381	22,83	1.026	20,86	1.820	16,26	1.118	7,07	4.345	15,56
1	1	554	30,14	1.085	29,86	1.325	22,64	427	17,33	3.391	25,51
1	2	31	25,81	127	25,20	282	22,70	157	14,65	597	21,28
2	0	3.667	42,02	7.165	40,92	7.044	32,03	1.639	16,66	19.515	35,88
2	1	79	43,04	248	30,65	535	31,78	329	16,41	1.191	28,05
3	0	254	42,91	921	39,63	2.094	31,47	1.185	20,76	4.454	30,96
Summe		5.424	37,65	11.623	35,38	14.510	27,00	5.477	14,10	37.034*	29,28

*) In 21 Fällen ist keine Aussage möglich

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS in Abhängigkeit der Embryonenqualität 2010

Kryotransfer

Qualität		nach IVF		nach ICSI	
ideal	nicht ideal	ET	Klin. SS/ET %	ET	Klin. SS/ET %
0	1	106	4,72	459	5,66
0	2	261	9,20	987	11,35
0	3	104	21,15	349	13,47
1	0	498	13,05	1.454	13,96
1	1	493	15,21	1.426	16,13
1	2	94	21,28	337	20,77
2	0	1.622	22,13	4.543	22,96
2	1	199	25,63	460	24,13
3	0	434	25,58	1.197	25,48
Summe*		3.811	19,26	11.212	19,15

*) In 21 Fällen war die vorher durchgeführte Behandlung IVF/ICSI, in 630 Fällen ist die vorausgegangene Behandlung unbekannt

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Abortraten in Abhängigkeit vom Alter und der Anzahl übertragener Embryonen 2010

IVF, ICSI, IVF/ICSI

Alter in Jahren	1 Embryo		2 Embryonen		3 Embryonen		Gesamt	
	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %
bis 24	7	28,57	89	13,48	11	18,18	107	14,95
25 - 29	85	22,35	1.736	14,34	150	16,67	1.971	14,87
30 - 34	233	15,88	3.474	14,42	498	15,66	4.205	14,65
35 - 39	314	21,97	2.762	20,71	941	24,76	4.017	21,76
40 - 44	85	30,59	362	33,15	341	37,54	788	34,77
45 und älter	2	100,00	2	0,00	0	-	4	50,00
Gesamt	726	21,35	8.425	17,26	1.941	24,01	11.092	18,71

Kryotransfer

Alter in Jahren	1 Embryo		2 Embryonen		3 Embryonen		Gesamt	
	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %	Klin. SS	Abort/Klin. SS %
bis 24	4	25,00	13	23,08	4	25,00	21	23,81
25 - 29	38	15,79	323	19,20	107	19,63	468	19,02
30 - 34	100	28,00	732	19,26	269	23,42	1.102	21,05
35 - 39	129	20,93	693	26,84	290	22,41	1.113	24,98
40 - 44	37	43,24	135	29,63	92	32,61	265	32,83
45 und älter	1	0,00	1	100,00	1	0,00	3	33,33
Gesamt	309	25,24	1.897	22,83	763	23,59	2.972*	23,28

*) Bei drei Behandlungen konnte die Anzahl der transferierten Embryonen nicht ermittelt werden

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS-Raten in Abhängigkeit von der Stimulation

IVF, ICSI 2010

- IVF -

	u-FSH	rec-FSH	hMG	recLH u. recFSH	rec-FSH u. hMG	Sonstige*	Keine Angaben	Summe
GnRHa-kurz	7	370	440	25	91	15	8	956
Transferrate (%)	100,00	93,78	95,00	92,00	92,31	86,67	100,00	94,14
Klin. SS/Transfer (%)	28,57	26,51	27,27	26,09	23,81	30,77	0,00	26,45
GnRHa-lang	40	1.969	816	212	631	60	30	3.758
Transferrate (%)	92,50	89,13	87,38	78,77	92,08	88,33	86,67	88,66
Klin. SS/Transfer (%)	29,73	34,81	27,21	34,73	30,46	33,96	19,23	32,23
ohne GnRH-Analoga	2	297	196	67	120	104	176	962
Transferrate (%)	50,00	87,88	88,27	94,03	84,17	81,73	76,14	85,03
Klin. SS/Transfer (%)	0,00	35,25	30,06	25,40	29,00	37,65	23,13	30,70
GnRH-Antagonisten	28	1.878	766	178	265	327	25	3.467
Transferrate (%)	89,29	90,15	88,25	88,20	91,32	86,24	68,00	89,18
Klin. SS/Transfer (%)	20,00	32,01	27,96	22,29	23,14	17,02	5,88	28,24
Summe	77	4.514	2.218	482	1.107	506	239	9.143

- ICSI -

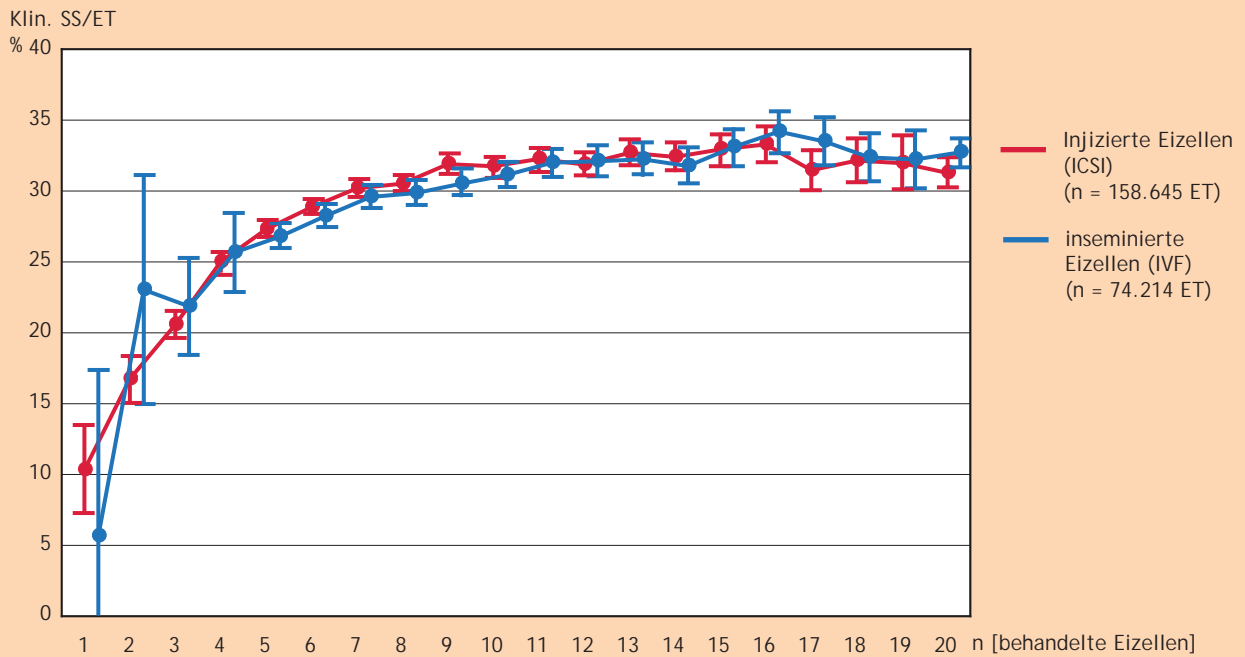
	u-FSH	rec-FSH	hMG	recLH u. recFSH	rec-FSH u. hMG	Sonstige*	Keine Angaben	Summe
GnRHa-kurz	73	1.005	801	106	281	100	2	2.368
Transferrate (%)	87,67	94,83	91,76	89,62	88,26	90,00	100,00	92,36
Klin. SS/Transfer (%)	18,75	25,63	20,95	11,70	16,53	12,22	0,00	21,54
GnRHa-lang	103	7.333	2.474	957	2.521	265	66	13.719
Transferrate (%)	92,23	93,99	93,45	90,70	94,92	92,83	92,42	93,79
Klin. SS/Transfer (%)	40,00	34,23	29,71	34,45	30,59	23,17	9,84	32,47
ohne GnRH-Analoga	9	1.252	564	248	504	339	513	3.429
Transferrate (%)	100,00	93,85	91,84	89,52	93,06	86,43	77,19	89,88
Klin. SS/Transfer (%)	11,11	34,47	24,37	22,97	28,14	21,50	16,92	27,08
GnRH-Antagonisten	69	6.306	2.417	748	1.177	814	101	11.632
Transferrate (%)	91,30	94,21	89,45	91,71	93,54	88,33	87,13	92,50
Klin. SS/Transfer (%)	20,63	31,09	24,24	22,30	21,89	16,55	11,36	26,92
Summe	254	15.896	6.256	2.059	4.483	1.518	682	31.148

*) z. B. u-FSH u. hMG, Clomifen/rec-FSH, Clomifen/hMG etc.

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS/ET in Abhängigkeit der Zahl der behandelten Eizellen

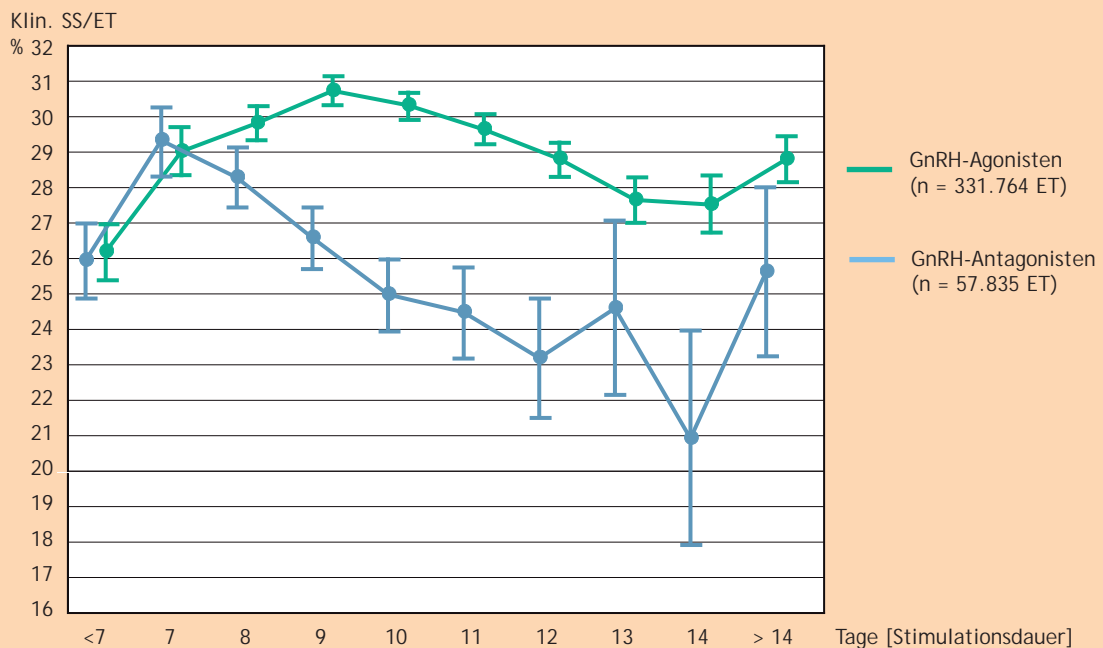
1997 - 2010 IVF, ICSI



Basismenge: Behandlungen, bei denen mindestens 5 Eizellen gewonnen worden waren

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS/ET in Abhängigkeit der Stimulationsdauer für GnRH-Agonisten und -Antagonisten, 2000 - 2010 IVF, ICSI

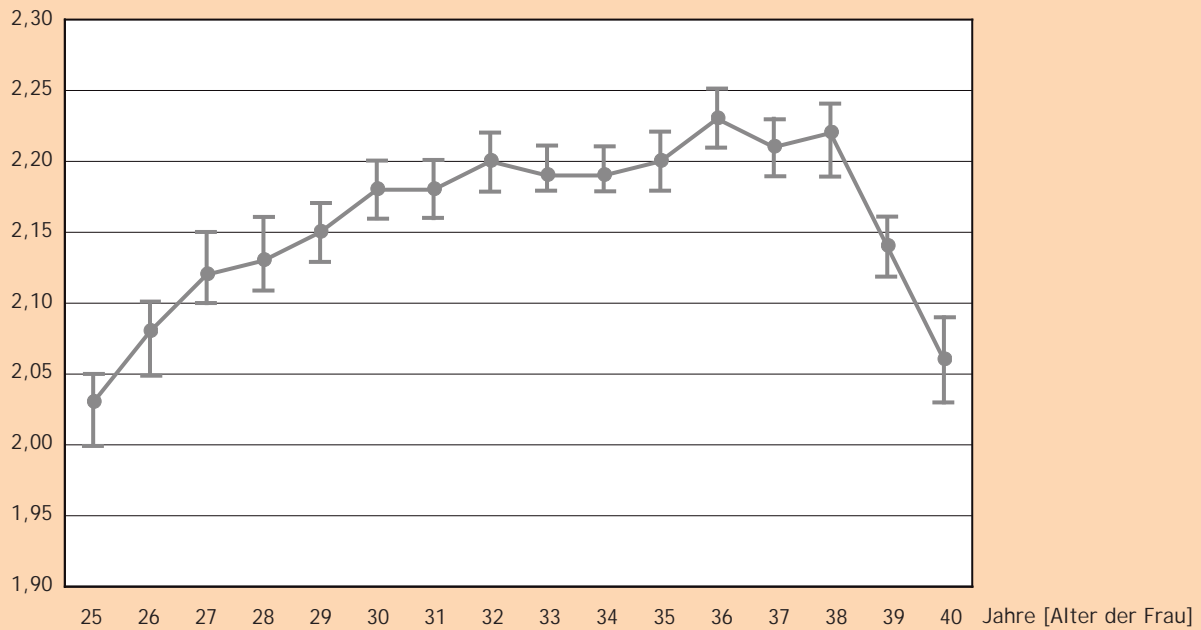


Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Anzahl der frischen Behandlungen in Abhängigkeit des Alters

2000 - 2010 IVF, ICSI, IVF/ICSI

n [Behandlungen pro Patientin]



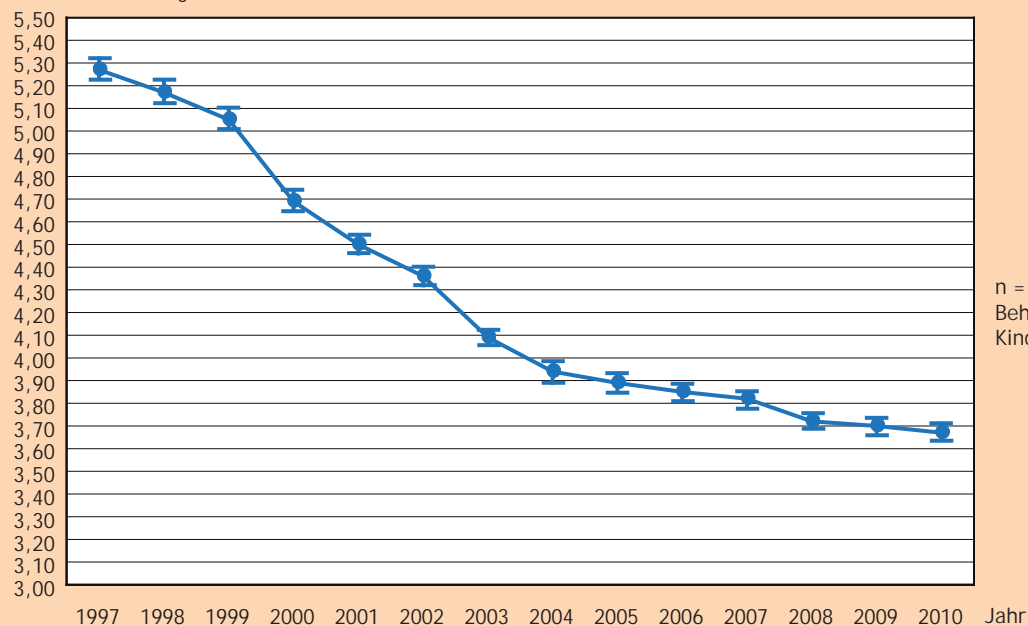
n = 292.209 Behandlungen mit plausibler Altersangabe

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Dauer des Kinderwunsches bis zur ersten Behandlung

1997 - 2010 IVF, ICSI, IVF/ICSI

Dauer des Kinderwunsches bis zur ersten Behandlung in Jahren



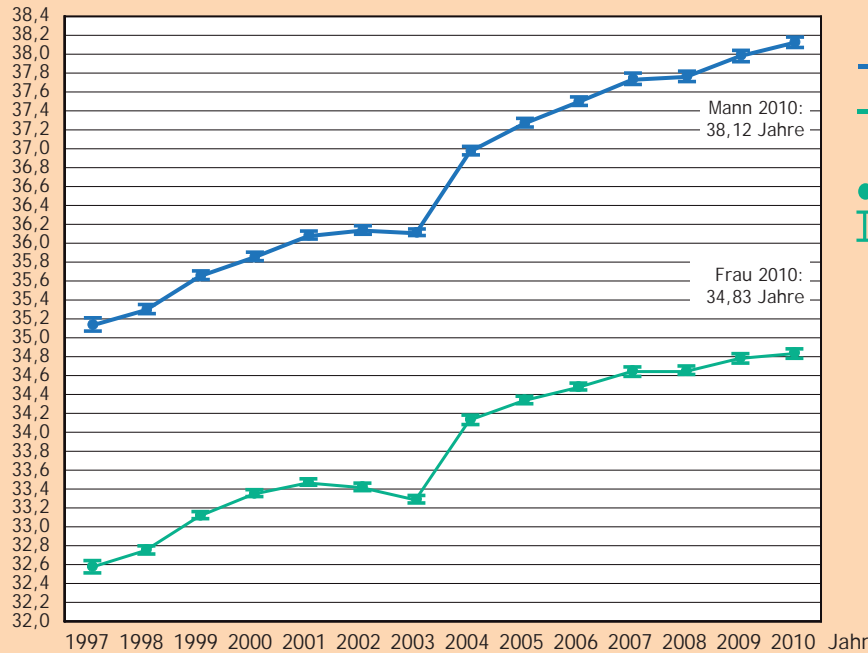
n = 305.981 erste Behandlungen mit bekannter Kinderwunschzeit

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Mittleres Alter der Frauen und Männer

1997 - 2010 - IVF, ICSI, IVF/ICSI

Alter in Jahren



— Mann
— Frau

● : Mittelwert,
I : Konfidenzintervall 95 %. (Das Konfidenzintervall für die Frauen, 1997, sagt z. B. aus, dass das mittlere Alter der Frauen mit 95 %iger Wahrscheinlichkeit zwischen 32,51 und 32,65 Jahren liegt.)

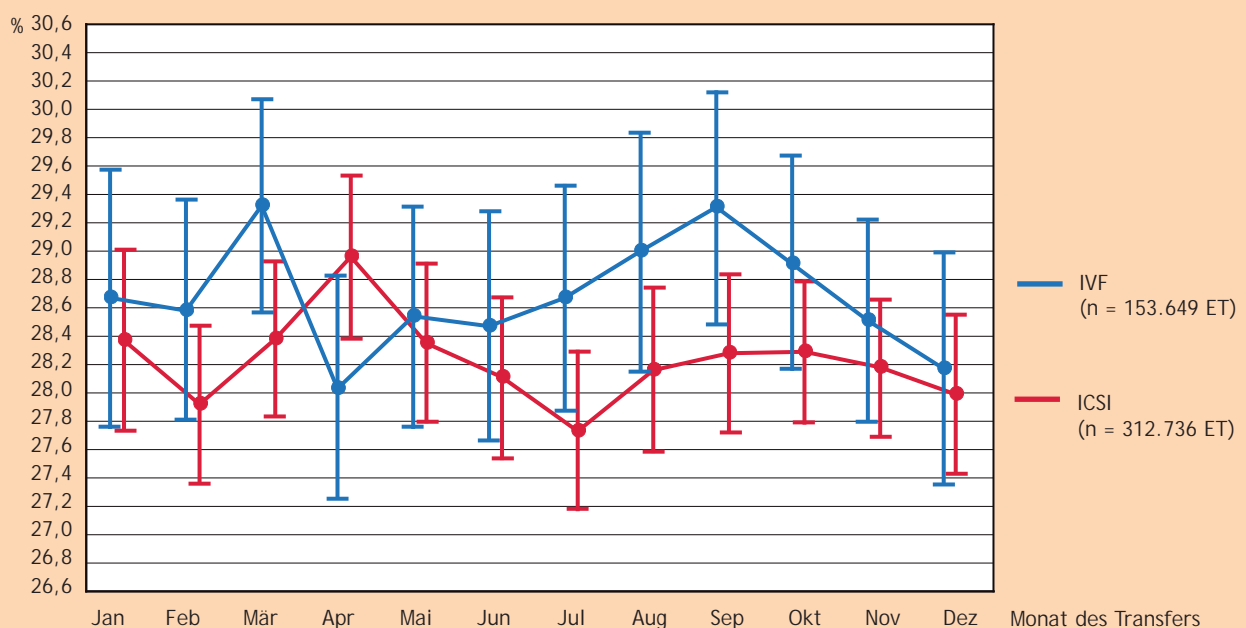
n = 609.049 Behandlungen mit plausiblen Altersangaben

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

Klin. SS/ET in Abhängigkeit des Transfermonats

2000 - 2010 - IVF, ICSI

Klin. SS/ET



— IVF
(n = 153.649 ET)

— ICSI
(n = 312.736 ET)

Es wurden prospektiv und retrospektiv erfasste Daten verwendet.

IVF, ICSI, IVF/ICSI

	Einlinge		Zwillinge		Drillinge		Vierlinge		Gesamt n
	n	%	n	%	n	%	n	%	
2000 *	5.418 (5.402)	59,01 (59,29)	3.242 (3.200)	35,31 (35,12)	513 (502)	5,59 (5,51)	8 (7)	0,09 (0,08)	9.181 (9.111)
2001 *	6.798 (6.774)	60,89 (61,04)	3.956 (3.919)	35,43 (35,31)	411 (405)	3,68 (3,65)	0 (0)	- -	11.165 (11.098)
2002 *	7.746 (7.724)	62,59 (62,78)	4.256 (4.210)	34,39 (34,22)	366 (362)	2,96 (2,94)	8 (7)	0,06 (0,06)	12.376 (12.303)
2003 *	10.723 (10.688)	62,13 (62,78)	5.960 (5.866)	34,53 (34,22)	552 (533)	3,20 (2,94)	24 (24)	0,14 (0,14)	17.259 (17.111)
2004 *	5.368 (5.352)	63,69 (62,46)	2.826 (2.801)	33,53 (34,28)	234 (223)	2,78 (3,11)	0 (0)	- -	8.428 (8.376)
2005 *	5.527 (5.515)	63,84 (63,90)	2.936 (2.906)	33,91 (33,44)	183 (179)	2,11 (2,66)	12 (11)	0,14 (0,13)	8.658 (8.611)
2006 *	5.906 (5.894)	65,50 (64,05)	2.922 (2.890)	32,41 (33,75)	189 (174)	2,10 (2,08)	0 (0)	- -	9.017 (8.958)
2007 *	6.663 (6.628)	65,45 (64,69)	3.504 (3.471)	33,95 (33,88)	150 (143)	1,45 (1,40)	4 (4)	0,04 (0,04)	10.321 (10.246)
2008 *	6.598 (6.574)	63,97 (64,21)	3.492 (3.445)	33,86 (33,65)	216 (211)	2,09 (2,06)	8 (8)	0,08 (0,08)	10.314 (10.238)
2009 *	6.922 (6.886)	65,55 (65,79)	3.426 (3.390)	32,50 (32,39)	186 (183)	1,76 (1,75)	8 (8)	0,08 (0,08)	10.542 (10.467)
2010 *	4.046 (4.013)	63,59 (63,77)	2.182 (2.151)	34,29 (34,18)	135 (129)	2,12 (2,05)	0 (0)	- -	6.363 (6.293)

*) Die Werte in Klammern geben die Lebendgeburten an. Als Summen über alle Jahre (1997 - 2010) ergeben sich folgende Werte: 84.493 Einlinge (84.161), Zwillinge 46.202 (45.655), Drillinge 4.755 (4.612), Vierlinge 88 (85); gesamt: 135.538 (134.513)

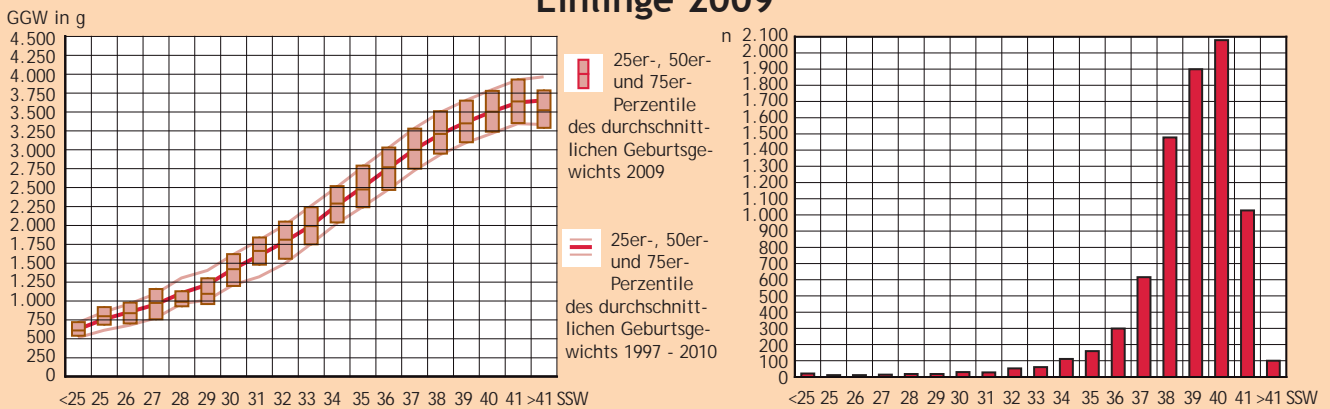
Gesamt (IVF, ICSI, IVF/ICSI, Kryotransfer)

	Einlinge		Zwillinge		Drillinge		Vierlinge		Gesamt n %
	n	%	n	%	n	%	n	%	
2000 *	6.207 (6.189)	60,46 (60,72)	3.524 (3.479)	34,32 (34,13)	528 (517)	5,14 (5,07)	8 (7)	0,08 (0,07)	10.267 (10.192)
2001 *	7.795 (7.764)	62,20 (62,33)	4.288 (4.248)	34,21 (34,10)	450 (444)	3,59 (3,56)	0 (0)	- -	12.533 (12.456)
2002 *	8.930 (8.902)	63,84 (64,02)	4.662 (4.615)	33,33 (33,19)	387 (382)	2,77 (2,75)	8 (7)	0,06 (0,05)	13.987 (13.906)
2003 *	11.922 (11.887)	63,16 (63,48)	6.334 (6.237)	33,55 (33,31)	597 (578)	3,16 (3,09)	24 (24)	0,13 (0,13)	18.877 (18.726)
2004 *	6.891 (6.869)	65,63 (65,81)	3.336 (3.306)	31,77 (31,68)	273 (262)	2,6 (2,51)	0 (0)	- -	10.500 (10.437)
2005 *	7.038 (7.020)	65,76 (65,93)	3.440 (3.408)	32,14 (32,01)	213 (209)	1,99 (1,96)	12 (11)	0,11 (0,10)	10.703 (10.648)
2006 *	7.419 (7.402)	66,87 (67,14)	3.450 (3.417)	31,10 (30,99)	222 (202)	2,00 (1,83)	4 (4)	0,04 (0,04)	11.095 (11.025)
2007 *	8.407 (8.364)	66,35 (66,45)	4.076 (4.043)	32,17 (32,12)	183 (176)	1,44 (1,40)	4 (4)	0,03 (0,03)	12.670 (12.587)
2008 *	8.326 (8.298)	65,68 (65,95)	4.102 (4.044)	32,36 (32,14)	240 (232)	1,89 (1,84)	8 (8)	0,06 (0,06)	12.676 (12.582)
2009 *	8.632 8.585	67,11 (67,20)	4.010 (3.972)	31,17 (31,09)	213 (210)	1,66 (1,64)	8 (8)	0,06 (0,06)	12.863 (12.775)
2010 *	5.209 5.168	65,58 (65,75)	2.554 (2.520)	32,15 (32,06)	180 (172)	2,27 (2,19)	0 (0)	- -	7.943 (7.860)

*) Die Werte in Klammern geben die Lebendgeburten an. Als Summen über alle Jahre (1997 - 2010) ergeben sich folgende Werte: Einlinge 100.954 (100.550), Zwillinge 51.732 (51.145), Drillinge 5.181 (5.025), Vierlinge 92 (89); gesamt: 157.959 (156.809)

Kinder in Abhängigkeit von der Schwangerschaftswoche (SSW) und vom Geburtsgewicht (GGW) 2009*

Einlinge 2009

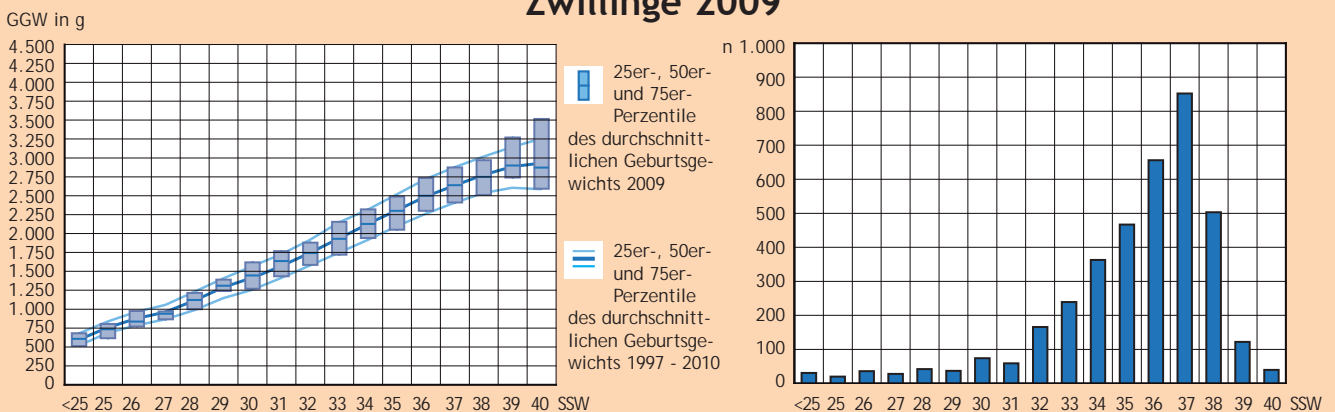


SSW	< 25	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	> 41	Gesamt
n	21	11	11	14	18	18	30	28	53	61	111	160	299	616	1.478	1.899	2.079	1.028	100	8.035
GGW Q 25	540	687	705	760	930	960	1.200	1.480	1.560	1.750	2.040	2.240	2.470	2.750	2.950	3.100	3.240	3.355	3.290	2.990
GGW Median	610	800	840	975	990	1.095	1.422	1.664	1.810	1.990	2.290	2.475	2.770	3.000	3.210	3.350	3.505	3.640	3.524	3.330
GGW Q 75	720	920	980	1.160	1.130	1.300	1.620	1.840	2.050	2.240	2.520	2.790	3.030	3.280	3.510	3.650	3.780	3.930	3.785	3.660

Perzentilen 2009: p25 = 38. SSW, p50 = 39. SSW, p75 = 40. SSW; Perzentilen 1997 - 2010: p25 = 38. SSW, p50 = 39. SSW, p75 = 40. SSW

Anteil der vor der abgeschlossenen 37. SSW geborenen Kinder: 18,06 %

Zwillinge 2009



SSW	<25	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	Gesamt*
n	31	20	36	28	42	37	74	59	166	239	363	467	656	852	503	122	40	3.745
GGW Q 25	513	615	770	865	1.000	1.240	1.270	1.435	1.585	1.720	1.940	2.050	2.300	2.410	2.510	2.740	2.593	2.000
GGW Median	608	735	835	940	1.123	1.310	1.445	1.635	1.743	1.930	2.128	2.300	2.500	2.640	2.750	2.900	2.873	2.405
GGW Q 75	681	805	975	970	1.215	1.390	1.620	1.768	1.880	2.155	2.320	2.490	2.735	2.875	2.970	3.270	3.515	2.740

Perzentilen 2009: p25 = 34. SSW, p50 = 36. SSW, p75 = 37. SSW; Perzentilen 1997 - 2010: p25 = 34. SSW, p50 = 36. SSW, p75 = 37. SSW

Anteil der vor der abgeschlossenen 37. SSW geborenen Kinder: 81,98 %

*) In der Summe sind 10 Fälle enthalten, bei denen SSW > 40 ist

Drillinge 2009

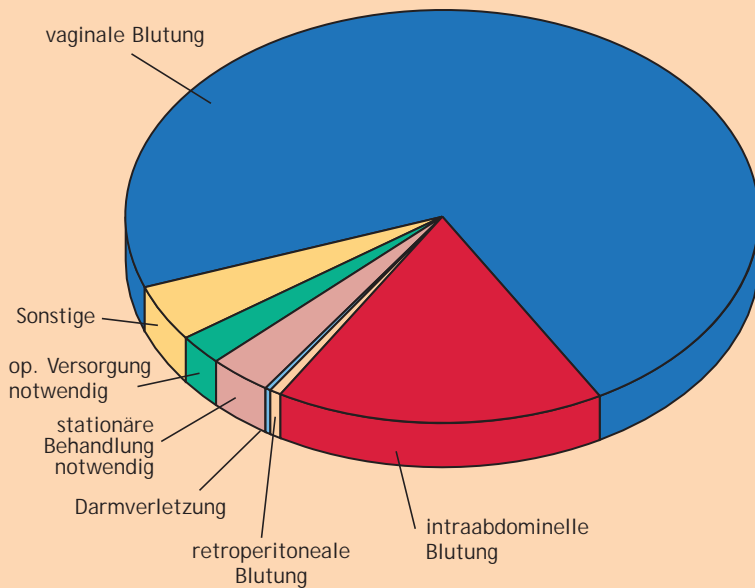
SSW	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	Gesamt
n	3	3	3	8	15	18	15	27	36	18	18	18	3	3	188
GGW Q 25	640	740	745	803	945	990	1.120	1.390	1.465	1.440	1.800	1.885	2.660	2.860	1.145
GGW Median	681	745	745	900	990	1.200	1.200	1.490	1.690	1.695	1.990	2.185	3.050	3.940	1.490
GGW Q 75	698	795	825	1.038	1.106	1.360	1.320	1.630	1.960	1.980	2.100	2.315	3.680	4.500	1.920

Perzentilen 2009: p25 = 29. SSW, p50 = 32. SSW, p75 = 33. SSW; Perzentilen 1997 - 2010: p25 = 30. SSW, p50 = 32. SSW, p75 = 33. SSW

Anteil der vor der abgeschlossenen 37. SSW geborenen Kinder: 98,40 %

*) Kinder mit plausiblen Geburtsgewicht und SSW: prospektive und retrospektive Daten

Komplikationen bei der Eizellentnahme 2010



Eizellentnahmen gesamt	50.583	100,00 %
Keine Angaben	398	0,79
Keine Komplikationen	49.846	98,54
Komplikationen	339	0,67

Komplikation	n	%
vaginale Blutungen	245	72,27
intraabdom. Blutung	57	16,81
retroperitoneale Blutung	2	0,59
Darmverletzung	1	0,29
stat. Behandl. notwendig	11	3,24
op. Versorgung notwendig	8	2,36
Sonstige	15	4,42
Gesamt	339	100,00

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Überstimulationssyndrom in Abhängigkeit von der Stimulation bei erfolgtem Transfer IVF, ICSI, IVF/ICSI 2010

	Stimulation	%	Zahl gew. Eizellen	OHSS III	OHSS III/Stim %
GnRHa-kurz	3.346	8,14	7,52	3	0,09
nur FSH	1.466		8,60	2	0,14
nur hMG	1.250		7,19	1	0,08
FSH und hMG	472		5,65	0	-
Sonstige	148		5,73	0	-
keine Angaben	10		7,10	0	-
GnRHa-lang	17.928	43,62	10,52	52	0,29
nur FSH	9.840		11,22	27	0,27
nur hMG	3.340		9,24	3	0,09
FSH und hMG	3.386		10,22	19	0,56
Sonstige	1.262		9,35	3	0,24
keine Angaben	100		8,82	0	-
Ohne GnRH-Analoga	4.435	10,79	8,64	6	0,14
nur FSH	1.581		10,61	3	0,19
nur hMG	765		8,17	1	0,13
FSH und hMG	690		9,20	1	0,14
Sonstige	709		7,13	1	0,14
keine Angaben	690		5,67	0	-
GnRH-Antagonisten	15.393	37,45	8,69	32	0,21
nur FSH	8.507		10,07	19	0,22
nur hMG	3.226		7,50	7	0,22
FSH und hMG	1.644		7,48	5	0,30
Sonstige	1.890		5,79	1	0,05
keine Angaben	126		5,17	0	-
Summe	41.102	100,00	9,39	93	0,23

Es wurden nur prospektiv erfasste Daten verwendet.

Wechselraten und Klin. SS/ET der 100 größten Zentren 1997 - 2010

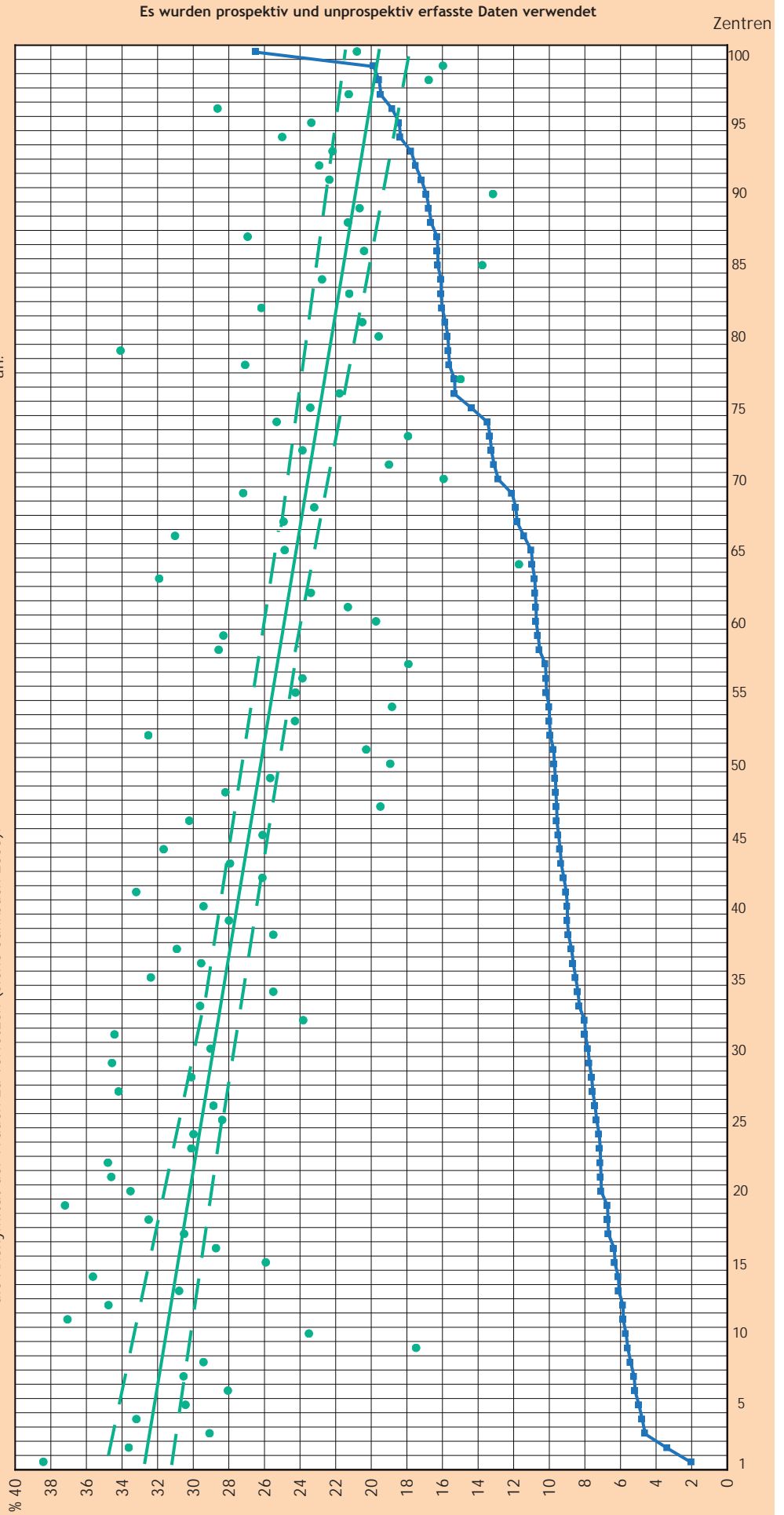
Basis: die 100 größten Zentren mit mindestens 750 Frauen und Anzahl der Behandlungen > 2000; n = 328.980 Frauen

- Klin. SS/ET in %
- Wechsel-Rate in %

Definition "Zentrumswechsel":
Als Zentrumswechsel werden Fälle gezählt, in denen eine Frau nach mindestens einer ART-Behandlung dieses Zentrum verlässt und in einem anderen eine weitere Behandlung beginnt. Die Einwegerschließung der Identitätsdaten der Patientinnen ermöglicht dabei eine zentrumsübergreifende Auswertung, ohne die Anonymität der Frauen zu verletzen (siehe Jahrbuch 2006).

Ergebnisinterpretation:
Die Wechselrate steigt scheinbar mit sinkender Schwangerschaftsrate.

Die lineare Funktion ist ein Verfahren, eine Ausgleichsgerade durch eine Punktwolke so zu legen, dass die mittlere quadratische Abweichung der Punkte von der Funktion minimiert wird.
Die Geraden geben die Regressionsfunktion der Einzelwerte des Parameters (hier: Klin. SS/ET) an.



Praxisklinik
Dr. med. Hans-Jürgen Held
Prager Str. 8a
01069 Dresden
Tel. 0351/501 400 0, Fax -501 400 28
info@ivf-dresden.de
www.ivf-dresden.de

Univ.-Klinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Prof. Dr. med. Wolfgang Distler,
Dr. med. Evelyn Gouma,
Dr. rer. nat. Gudrun Keck
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Tel. 0351/458-3420, Fax -458-4329
Frauenklinik@uniklinikum-dresden.de
www.uniklinikum-dresden.de/gyn

Zentrum für Reproduktionsmedizin,
Gynäkologische Endokrinologie und
Sexualmedizin, UFK Leipzig
Prof. Dr. med. H. Alexander,
Dr. med. G. Pretzsch,
Dr. med. D. Marx,
Dipl.-Biol. W. Weber
Liebigstr. 20 a
04103 Leipzig
Tel. 0341/97 23 477, Fax -97 23 469
Henry.alexander@medizin.uni-leipzig.de
www.reproduktionsmedizin-leipzig.de

Kinderwunschzentrum Leipzig - Chemnitz
Dres. F. A. Hmeidan,
P. Jogschies,
D. Geistert,
L. Shugair,
A. Lahl
Goldschmidtstr. 30
04103 Leipzig
Tel. 0341/14120-0, Fax -14120-81
info@IVF-Leipzig.de
www.ivf-leipzig.de

Kinderwunschzentrum Praxisklinik City
Leipzig, Standort Leipzig
Dr. med. Astrid Gabert,
Dr. med. Katharina Bauer,
Dr. med. Georg Saager,
FÄ Jana Sonneck
Petersstr. 1
04109 Leipzig
Tel. 0341/215855-0, Fax -215855-17
info@ivf-city-leipzig.de
www.praxisklinik-city-leipzig.de

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Zentr. f. Reproduktionsmedizin u. Andrologie
Univ.-Prof. Dr. med. Hermann M. Behre,
Dr. med. Petra Kaltwasser,
Dr. med. Solveig Köller,
Dr. rer. nat. Ewald Seliger
Ernst-Grube-Str. 40
06120 Halle (Saale)
Tel. +49 345/55747-82, Fax -55747-88
ZRA@medizin.uni-halle.de
www.medizin.uni-halle.de/zra

Reproduktionsmedizinisches Zentrum Jena
Priv.-Doz. Dr. med. habil. H. Fritzsche,
Dipl.-Med. J.-P. Reiher,
Dr. med. A. Hoffmann
Markt 4
07743 Jena
Tel. 03641/8296-80, Fax -8296-81
Dr.H.Fritzsche@t-online.de
www.kinderwunschnet.de

Universitätsfrauenklinik Jena
Prof. Dr. med. Jürgen Weiss,
Dr. rer. nat. Ines Hoppe
Bachstr. 18
07743 Jena
Tel. 03641/933 529, Fax -933 191
ines.hoppe@med.uni-jena.de
www.uniklinikum-jena.de

Kinderwunschzentrum Leipzig - Chemnitz
Dres. F. A. Hmeidan,
P. Jogschies,
D. Geistert,
L. Shugair,
A. Lahl
Jakobikirchplatz 4
09111 Chemnitz
Tel. 0371/503 4980, Fax -503 49881
info@ivf-chemnitz.de
www.ivf-chemnitz.de

Kinderwunschzentrum Praxisklinik City
Leipzig, Standort Chemnitz
Dr. med. Astrid Gabert,
Dr. med. Katharina Bauer,
Dr. med. Georg Saager,
FÄ Jana Sonneck
Flemmingstr. 2a
09116 Chemnitz
Tel. 0371/433 130 0, Fax -433 130 17
info@kinderwunschzentrum-chemnitz.de
www.praxisklinik-city-leipzig.de

Praxisklinik Sydo
Am Gendarmenmarkt
Kronenstr. 55 - 58
10117 Berlin
Tel. 030/2 06 26 72-0, Fax -2 06 26 72-18
info@praxisklinik-sydow.de
www.praxisklinik-sydow.de

Kinderwunschzentrum Berlin, Akademische
Lehrpraxis der Charité, Universitätsmedizin
Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Reinhard Hannen,
Dr. med. Christian F. Stoll
Landgrafenstr. 14
10787 Berlin
Tel. 030/263 983 0, Fax -263 983 99
info@kinderwunschzentrum.de
www.kinderwunschzentrum.de

Arbeitsgruppe Reproduktionsmedizin im
Lützow Center
Dr. med. Detlef H. G. Temme & Kollegen
Wichmannstr. 5
10787 Berlin
Tel. 030/230 998-0, Fax -230 998-30
info@ivf-berlin.de
www.ivf-berlin.de

Kinderwunschzentrum an der
Gedächtniskirche
Dr. med. Matthias Bloechle,
Dr. med. Silke Marr
Rankestr. 34
10789 Berlin
Tel. 030/219092-0, Fax -219092-99
info@kinderwunsch-berlin.de
www.kinderwunsch-berlin.de

Fera Gemeinschaftspraxis im
Wenckebach-Klinikum
Dr. med. Andreas Jantke,
Dr. med. Anna Stegelmann,
Dipl. biol. Cornelia Meyer
Wenckebachstr. 23
12099 Berlin
Tel. 030/7600 70 130, Fax -7600 70 160
dr.jantke@fera-berlin.de
www.kinderwunsch-ivf-berlin.de

Kinderwunschzentrum am
Innsbrucker Platz Berlin
Babette Remberg,
Dr. med. Susanne Tewordt-Thyselius,
Dr. rer. nat. Thomas Jeziorowski
Hauptstr. 65
12159 Berlin
Tel. 030/857 57 930, Fax -857 57 935
praxis@kinderwunschpraxis-berlin.de
www.kinderwunschpraxis-berlin.de

Kinderwunschpraxis Berlin - Helle Mitte
Dr. med. Muna Zaghoul-Abu Dakah,
Dr. med. Svetlana Hoffmann,
Dr. med. G. Matheus
Stendaler Str. 24
12627 Berlin
Tel. 030/9927790, Fax -99277922
info@berliner-kinderwunsch.de
www.berliner-kinderwunsch.de

Fertility Center Berlin
Dr. med. Andreas Tandler-Schneider,
Prof. Dr. med. Heribert Kantenich,
Dr. med. Anette Siemann,
Dr. med. Gabriele Stief,
Dr. med. Marina Werling
Spandauer Damm 130
14050 Berlin
Tel. 030/233 2081 10, Fax -233 2081 19
info@fertilitycenterberlin.de
www.fertilitycenterberlin.de

Kinderwunschzentrum Potsdam
Dr. Kay-Th. Moeller
Babelsberger Straße 8
14473 Potsdam
Tel. 0331/2318 92 92, Fax -2318 92 93
info@kinderwunsch-potsdam.de
www.kinderwunsch-potsdam.de

Kinderwunschzentrum Neubrandenburg
Prof. Dr. med. Roland Sudik,
Dr. med. Konstanze Kissing-Pahl
S.-Allende-Str. 30
17036 Neubrandenburg

Praxis für Fertilität Rostock
PD Dr. med. H. Müller,
A. Busecke,
A. Bossow
Südring 81
18059 Rostock
Tel. 0381/4401-2030, Fax -4401-2031
info@ivf-rostock.de
www.ivf-rostock.de

MVZ Fertility Center Hamburg GmbH
Dr. (IL) R. Fischer,
Dr. O. G. J. Naether,
Prof. Dr. K. Rudolf,
Dr. K. C. Löbbbecke
Speersort 4
20095 Hamburg
Tel. 040/3080-4530, Fax -3080-4956
RFischer@fertility-center-hh.de
www.fertility-center-hh.de

Kinderwunschzentrum Altonaer Straße
GMP Bispink, Horn, Michel und Partner
Dres. med. Bispink, Horn, Michel, Aytekin,
Göhmann, Acar-Nosir, Prof. Hinrichsen
Altonaer Str. 59
20357 Hamburg
Tel. 040/306836-0, Fax -306836-69
info@ivf-hamburg.de
www.ivf-hamburg.de

Kinderwunschzentrum Fleetinsel Hamburg
Dr. med. Semsettin Kocak,
Dr. med. Peter List,
Dr. rer. nat. Uwe Weidner
Admiralitätstraße 4
20459 Hamburg
Tel. 040/386 055 50, Fax -386 055 51
info@kinderwunschzentrum-hamburg.de
www.kinderwunschzentrum-hamburg.de

Endokrinologikum Hamburg
Zentrum für Hormon- und Stoffwechsel-
erkrankungen, Reproduktionsmedizin und
Pränatale Medizin
Lornsenstraße 4 - 6
22767 Hamburg
Tel. 040/306 28-200, Fax -306 28-349
christoph.keck@endokrinologikum.com
www.endokrinologikum.com

Universitäres Kinderwunschzentrum
Lübeck
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. K. Diedrich,
Prof. Dr. Georg Griesinger, M. Sc.,
PD Dr. Askan Schultze-Mosgau,
Dr. Tim Cordes
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
Tel. 0451/500-4418, Fax -500-5764
Kinderwunsch@uk-sh.de
www.kinderwunsch-luebeck.de

fertilitycenterkiel
Priv.-Doz. Dr. Sören von Otte,
Dr. Heike Eckel und Kollegen
Prüner Gang 15
24103 Kiel
Tel. 0431/97413 33, Fax -97413 89
info@fertilitycenter.de
www.fertilitycenter.de

gyn-medicum Zentrum für Kinderwunsch
im UK-SH, Campus Kiel
Dr. Andreas Schmutzler,
Prof. Dr. Ali Salmassi
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 24
24105 Kiel
Tel. 0431/597 20 83, Fax -597 53 52
www.kinderwunschunikiel.de

Kinderwunsch Kiel
Dr. med. K. Brandenburg,
Dr. sc. agr. A. Bonhoff,
Dr. med. A. Carstensen
Im Brauereiviertel 5
24118 Kiel
Tel. 0431/553 433, Fax 0431/519 27 45
info@kinderwunschkiel.de
www.kinderwunschkiel.de

Team Kinderwunsch Oldenburg
Dr. med. Saif ed-Din Jibril,
Dr. med. Gerhard Pohl
Wilhelmstr. 5
26121 Oldenburg
Tel. +49 441/248 9091, Fax - 248 0611
tko@telemed.de
www.teamkinderwunsch.de

Tagesklinik Oldenburg
Zentrum für Kinderwunschbehandlung
Dr. med. Jörg Hennefründ,
Dr. med. Heike Boppert,
Dr. med. Michael Heeder
Achternstr. 21
26122 Oldenburg
Tel. 0441/922 700, Fax -922 7028
info@tagesklinik-oldenburg.de
www.tagesklinik-oldenburg.de

Zentrum für Fortpflanzungsmedizin
Dr. med. Wolfgang von der Burg
Hafenstr. 6 d
26789 Leer (Ostfriesland)
Tel. 0491/4542 50, Fax -4542 510
zff-leer@t-online.de
www.fortpflanzungsmedizinfriesland.de

Kinderwunsch Bremen
Dr. Achim v. Stutterheim, Tanja Finger,
Dr. Susanne Meyer-Ströh,
Nicole Hunenbart
Emmastr. 220
28213 Bremen
Tel. 0421/2249 10, Fax -2249 122
info@kinderwunschbremen.de
www.kinderwunschbremen.de

BZF - Bremer Zentrum für
Fortpflanzungsmedizin
Dr. med. Olaf Drost,
Prof. Dr. med. Ernst Heinrich Schmidt,
Dr. sc. hum. Martin Pinteric
Gröpelinger Heerstr. 406 - 408
28239 Bremen
Tel. 0421/6102-1212, Fax -6102-1213
info@icsi.de
www.icsi.de

Team Kinderwunsch Hannover
Dr. med. N. Saymé,
Klaus-Peter Zollner, M. Sc.
Brühlstr. 19
30169 Hannover
Tel. 0511/3130 95, Fax -3130 96
info@team-kinderwunsch-hannover.de
www.team-kinderwunsch-hannover.de

Med. Hochschule Hannover, Frauenklinik,
Bereich Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin, OE 6410
OÄ Dr. Cordula Schippert,
OA Dr. Guillermo-Josè Garcia-Rocha,
FÄ Dr. Christina Baßler,
AssÄ Dr. Wiebke Zempel
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Tel. 0511/532 60 99, Fax -532 60 94
Schippert.Cordula@mh-hannover.de
www.mh-hannover.de/11327.html

Kinderwunschzentrum
Langenhagen - Wolfsburg
Dr. Martina Müseler-Albers, Dr. Klaus Bühler,
Horst Peter Arendt, Dr. Thilo Schill
Ostpassage 9
30853 Langenhagen
Sauerbruchstr. 7b (Klinikum Wolfsburg)
38440 Wolfsburg
Tel. 0511/97230-0, Fax -97230-18
praxis@kinderwunsch-langenhagen.de
www.kinderwunsch-langenhagen.de

Zentrum für Reproduktionsmedizin und
Humangenetik Hildesheim
Dres. med. Algermissen, Justus, Wilke,
Krämer, Graf
Gartenstraße 18 - 20
31141 Hildesheim
Tel. 05121/20 67 90, Fax -20 67 911
praxis@kinderwunsch-hildesheim.de
www.kinderwunsch-hildesheim.de

Deutsche Klinik Bad Münder
Zentrum für Reproduktionsmedizin
MVZ wagnerstibbe GmbH
Dr. med. Bispink, Dr. med. Breitbach,
Dr. med. Chandra, Dr. med. Hasselbach,
Dr. med. Peper
Hannoversche Str. 24
31848 Bad Münder
Theaterstraße 14
30159 Hannover
Tel. 05042/940 360, Fax -940 308
info@kinderwunsch.com
www.kinderwunsch.com

Zentrum für Kinderwunschbehandlung und
Pränataldiagnostik Minden
Dr. med. Dipl.-Biochem. Onno Buurman,
Dr. med. Michael Dumschat,
Dr. med. Ralf Menkhaus,
Dr. med. Barbara Heidecker -privat-
Simeonsplatz 17
32423 Minden
Tel. 0571/972 60 0, Fax -972 60 99
Info@kinderwunsch-minden.net
www.kinderwunsch.net

BIF - Bielefelder Institut für
Fortpflanzungsmedizin
Frau Dr. Beate Harms, Dr. Nabaz Baban
Teutoburgerstr. 50
33604 Bielefeld
Tel. 0521/581 3277, Fax -581 3295
bif@klinikumbielefeld.de
www.klinikumbielefeld.de

Bielefeld Fertility Center
Paul A. Ebert, Dr. Karl Völklein,
Beata Szypajlo
Zentrum für Reproduktionsmedizin und
Gynäkologische Endokrinologie
Werther Str. 266
33619 Bielefeld
Tel. 0521/10 10 05, Fax -10 10 79
praxis@kinderwunsch-bielefeld.de
www.kinderwunsch-bielefeld.de

MVZ für Reproduktionsmedizin am
Klinikum Kassel
Dr. med. Marc Janos Willi,
Dr. med. Oswald Schmidt,
Prof. Dr. med. Miguel Hinrichsen
Mönchebergstr. 41 - 43 (Haus 6 B)
34125 Kassel
Tel. 0561/980 29 80, Fax -980 29 81
info@kinderwunsch-kassel.de
www.ivf-kassel.de

RepKo - Reproduktionsmedizinisches
Kompetenzzentrum am Universitäts-
Klinikum Gießen & Marburg GmbH
Prof. Dr. med. Peyman Hadji,
Dr. med. Volker Ziller,
Dr. med. Berna Seker-Pektas,
Dr. med. Christina Kliebe
Baldingerstraße
35043 Marburg
Tel. 06421/5861330, Fax -5867070
Haus 40 - Klinikstr. 33
35392 Gießen
Tel. 0641/98545207, Fax -98557099
www.repko-ukgm.de

Kinderwunschzentrum Mittelhessen
Dr. med. Amir Hajimohammad,
Berthold Oels, Marie Theres Otte
Sportparkstr. 9
35578 Wetzlar
Tel. 06441/200 20 20, Fax -200 20 299
info@ivf-mh.de
www.ivf-mh.de

gyn-medicum, Zentrum für Kinderwunsch
Dr. med. Monica Tobler,
Jana Rostek
Waldweg 5
37073 Göttingen
Tel. 0551/41 337, Fax -41 722
www.gyn-medicum.de

Kinderwunschzentrum Göttingen
Dr. Rüdiger Moltrecht,
Dr. Sabine Hübner,
Dr. Thomas Welcker,
Dr. Filiz Sakin-Kaindl,
Dr. Stephanie Mittmann,
Dr. Peter Schulzeck
Kasseler Landstr. 25 A
37081 Göttingen
Tel. 0551/99888-0, Fax -99888-99
info@kiwu-goettingen.de
www.kiwu-goettingen.de

Kinderwunschzentrum Magdeburg
Dr. Ingrid Nickel, Dr. Evelyn Richter
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg
Tel. 0391/81140 90, Fax -85204 29
info@kiwumed.de
www.kinderwunschzentrum-magdeburg.de

Universitätsklinik f. Reproduktionsmedizin
und Gynäkologische Endokrinologie
Prof. Dr. med. J. Kleinstein,
Dr. med. A. B. Brössner
G.-Hauptmann-Str. 35
39108 Magdeburg
Tel. 0391/67-17390, Fax -67-17389
juergen.kleinstein@med.ovgu.de
www.med.uni-magdeburg.de/fml/krge

Interdisziplinäres Kinderwunschzentrum
Düsseldorf
Dr. Michael C. W. Scholtes, Ph. D.,
Dipl.-med. Kersten Marx,
PD Dr. med. Stefan Kissler,
Frau Dr. med. Petra Hubert,
Frau Dr. med. Selma Yildirim,
Dr. med. Sebastian Pfeiffer
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211/90 197-0, Fax -90 197-50
Scholtes@ivf-duesseldorf.de
www.ivf-duesseldorf.de

UniKid Universitäres interdisziplinäres
Kinderwunschzentrum Düsseldorf
Prof. Dr. med. Jan-S. Krüssel,
Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra Hess,
Dr. med. Barbara Mikat-Drozdowski,
Dr. med. Daniel Fehr,
Dr. med. Tanja Freundl-Schütt,
Dr. med. Andrea Schanz,
Sonja Schu,
Dr. rer. nat. Dunja Baston-Büst,
Dr. rer. nat. Jens Hirchenhain
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf
Tel. +49 211/810 40 60, Fax -811 67 87
info@unikid.de
www.unikid.de

Kinderwunschzentrum
Mönchengladbach/Krefeld (Niederrhein)
Dres. Georg Döhmen & Thomas Schalk
Von-Groote-Str. 175
41066 Mönchengladbach
Tel. 02161/49686-0, Fax -49686-19
info@kindwunsch.de
www.kindwunsch.de

green-ivf; Grevenbroicher Endokrinolo-
gikum & IVF-Zentrum
Dr. J. Tigges, Dr. K. Friol, PD Dr. Ch. Gnoth
Rheydter Str. 143
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/4915-13, Fax -4915-34
praxis@green-ivf.de
www.green-ivf.de

Institut für Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin
- Bergisches Kinderwunschzentrum -
Dr. med. Johannes Luckhaus,
Dr. med. Anke Beerkotte
Elberfelder Straße 49
42859 Remscheid
Tel. 02191/79192-0, Fax -79192-39
mail@kinderwunsch-remscheid.de
www.kinderwunsch-remscheid.de

Kinderwunschzentren Dortmund u. Siegen
MVZ Partnerschaft
Prof. Dr. med. Stefan Dieterle,
Dr. med. Andreas Neuer,
Prof. Dr. med. Robert Greb
Olpe 19
44135 Dortmund
Hermelsbacher Weg 41
57072 Siegen
Tel. 0231/557 54 50, Fax -557 54 599
Tel. 0271/7701-810, Fax -7701-8120
info@ivf-dortmund.de
info@kinderwunschzentrum.org

VITRO-MED Kinderwunschzentrum Bochum
Yvonne Giesner
Hellweg 2
44787 Bochum
Tel. 0234/155 24, Fax -685 479
info@vitro-med.de
www.vitro-med.de

NOVUM - Zentren für Reproduktionsmedizin
Essen - Duisburg
Prof. Dr. Thomas Katzorke,
Dr. med. Susanne Wohlers,
Prof. Dr. Peter Bielfeld
Akazienallee 8 - 12
45127 Essen
Friedrich-Wilhelm-Straße 71
47051 Duisburg
Tel. 0201/29429 0, Fax -29429 14
info@ivfzentrum.de

Reprovita Recklinghausen
Dr. med. C. Pitone
Kemnastr. 3a
45657 Recklinghausen
Tel. 02361/904 188 0, Fax -904 188 41
info@reprovita.de
www.reprovita.de

Kinderwunschpraxis Gelsenkirchen
Dr. med. Ute Czeromin,
Dr. med. Ina Walter-Göbel,
Dr. med. Kathrin Fißeler
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
Tel. 0209/167-1470, Fax -167-1471
info@kinderwunsch-gelsenkirchen.de
www.kinderwunsch-gelsenkirchen.de

Fertility Center Münsterland
Dr. med. Ulrich Hilland
Crispinusstr. 12
46399 Bocholt
Tel. 02871/23 943 43, Fax -23 943 44
praxis@fcm-net.de
www.ivf-bocholt.de

Kinderwunschpraxis an der Promenade
Mempel & Stratmann
Dr. med. Andrea Mempel,
Susanne Stratmann,
Dr. rer. nat. Melanie Rickert-Föhring
Von-Vincke-Str. 14
48143 Münster
Tel. 0251/414 312-0, Fax -414 312-20
willkommen@kinderwunsch-promenade.de
www.kinderwunsch-promenade.de

MVZ Hormon- und Kinderwunschzentrum
Münster GmbH
Dr. Dr. med. Lutz Belkien,
Dr. med. Caroline Niehoff,
Prof. Dr. med. Axel Kamischke,
Dr. med. Juliane Burchard,
Dr. Sylvia Görsdorf-Kimmel,
Dr. Günter Renk
Hötteweg 5 - 7
48143 Münster
Tel. 0251/482 67 0, Fax -482 67 77
info@kinderwunschtherapie.de
www.kinderwunschtherapie.de

Universitäres Kinderwunschzentrum Münster
Bereich Assistierte Reproduktionsmedizin
Dr. med. Andreas Schüring,
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Univ.-Prof. Dr. med. Ludwig Kiesel,
Centr. f. Reproduktionsmedizin u. Andrologie
Prof. Dr. med. Sabine Kliesch
Universitätsklinikum Münster
Albert Schweitzer Campus I, Gebäude D 11
48149 Münster
Tel. 0251/83-58280, Fax -83-56497
info-kinderwunsch@ukmuenster.de
www.klinikum.uni-muenster.de

Zentr. f. Kinderwunschbehandlung Osnabrück
Irene Coordes, Dr. med. Manfred Schneider
Rheiner Landstr. 93 - 95
49078 Osnabrück
Tel. 0541/40 45 00, Fax -40 45 040
info@kinderwunsch123.de
www.kinderwunsch123.de

Gemeinschaftspraxis Frauenheilkunde und
Reproduktionsmedizin
Dr. med. Dieter Struller,
Dr. med. Christof Etien
Graf-Salm-Straße 10
50181 Bedburg
Tel. 02272/77 78, Fax -77 73
info@kinderwunsch-erft.de
www.kinderwunsch-erft.de

PAN Institut für Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin
Dr. Stefan Palm, Dr. Irene Pütz,
Dr. Mirko Dannhof, Priv.-Doz. Dolores Foth
PAN-Klinik
Zeppelinstraße 1
50667 Köln
Tel. 0221/2776 229, Fax -2776 201
repro@pan-klinik.de
www.fertilitycenter-koeln.de

Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. G. Rahimi, Dr. C. Moers, I. Orth
Kerpener Straße 34
50931 Köln

Kinderwunschzentrum Köln
Praxis und Klinik Schönhauserstraße
Dr. med. Markus Merzenich
Schönhauser Str. 3
50968 Köln
Tel. 0221/340 30 70
mmerzenich@kinderwunschzentrum-koeln.de
Kinderwunschzentrum
Eva Schwahn
Schönhauser Str. 3
50968 Köln
Tel. 0221/340 22 80, Fax -340 60 17
info@wunschkind-koeln.de
www.wunschkind-koeln.de

Universitäts-Frauenklinik f. Gynäkologische
Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Med. Fakultät der RWTH Aachen
Prof. Dr. med. Joseph Neulen,
Dr. med. Benjamin Rösing,
Dr. rer. nat. Ute Weißenborn
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel. 0241/808 8971, Fax -808 2518
gyn-endokrinologie@ukaachen.de
www.gyn-endokrinologie.ukaachen.de

Frauenarztpraxis mit Schwerpunkt
Gynäkologische Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin an der Itertalklinik
Dr. med. Klaus-Michael Grunwald
Eisenhütte 23
52076 Aachen
Tel. 02408/958 499, Fax -958 477
Kinderwunsch-aachen@t-online.de
www.kinderwunsch-aachen.de

Abteilung für Gynäkologische Endo-
krinologie und Reproduktionsmedizin
Universitätsklinikum Bonn
Prof. Dr. med. Hans Van der Ven,
Prof. Dr. med. Katrin Van der Ven,
Dr. med. Ulrike Bohlen,
Prof. Dr. rer. nat. Markus Montag
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Tel. 0228/2871-9186, Fax -2871-5795
bettina.sander@ukb.uni-bonn.de
www.kinderwunsch-uni-bonn.de

Praxisklinik für Gynäkologische Endo-
krinologie und Reproduktionsmedizin
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Gernot Prietl
Theaterplatz 18
53177 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 0228/3503910, Fax -36 48 92
ivf@careme.de

Praxisklinik Trier - Zentrum für Gynäkol.
Endokrinologie & Reproduktionsmedizin
Dr. med. M. Satari,
Prof. Dr. med. J. P. Hanker
Wissenschaftspark (WIP)
Max-Planck-Str. 15
54296 Trier
Tel. 0651/97906-0, Fax -97906-20
info@kinderwunsch-trier.de
www.kinderwunsch-trier.de

Kinderwunschzentrum der Universi-
tätsmedizin Mainz
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Seufert M. Sc.,
Dr. Christine Skala,
Dr. Ruth Gomez
Langenbeckstr. 1
55101 Mainz
Tel. 06131/173929, Fax -176625
seufert@mail.uni-mainz.de
www.wunschkind-mainz.de

Kinderwunsch Zentrum Mainz
Dr. med. Robert Emig,
Dr. med. Silke Mettlin
Rheinstr. 4
Fort Malakoff Park
55116 Mainz
Tel. 06131/60 30 20, Fax -60 30 210
arzt@kinderwunschzentrum-mainz.de
www.kinderwunschzentrum-mainz.de

Kinderwunschzentrum Mittelrhein
Dr. Josef Beran,
Dr. Birgit Müller
Marktstr. 83
56564 Neuwied
Zweigstelle Koblenz
Neustadt 8
56068 Koblenz
Tel. +49 2631/3968-0, Fax -3968-29
info@kinderwunsch-mittelrhein.de
www.kinderwunsch-mittelrhein.de

Zentrum für Reproduktionsmedizin
Prof. Dr. Ernst Siebzehnrübl,
Dr. Anja Weidner
Hanauer Landstr. 328 - 330
60314 Frankfurt
Tel. 069/426077-0, Fax -426077-10
anmeldung@ivf-ffm.de
www.ivf-ffm.de

Kinderwunschzentrum Frankfurt am
Nordwestkrankenhaus
Prof. Dr. med. E. Merz,
Dr. med. C. Molitor,
Dr. med. M.-T. Specketer,
I. Böhnisch,
Dr. biol. hom. C. Mehnert
Steinbacher Hohl 2 - 26
60488 Frankfurt
Tel. 069/7601-3579, Fax -7601-3321
info@kinderwunschzentrum-frankfurt.de
www.kinderwunschzentrumfrankfurt.de

Fertilitätszentrum und Gynäkologische
Endokrinologie,
Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Prof. Dr. med. Inka Wiegratz,
Dr. med. Nicole Sängler,
Dr. Anna Michaelis
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Tel. +49 69/6301-5518, Fax -6301-4 505
info.ivf@kgu.de
www.kgu.de/zfg

Kinderwunsch- und Endometriosezentrum
am Büsing Park
Dr. Konstantin Manolopoulos
Herrnstr. 51
63065 Offenbach
Tel. 069/80 90 7571, Fax -80 90 7573
info@offenbach-kinderwunsch.de

Kinderwunschzentrum Darmstadt
Prof. Dr. med. G. Leyendecker,
Dr. med. A. Bilgicyildirim,
Dr. med. M. Inacker,
Dr. med. H. Engelskirchen-Amran,
Dr. med. J. Bratengeier,
Dr. rer. nat. Th. Staff,
Dr. rer. nat. U. Mischeck
Bratustraße 9
64293 Darmstadt
Tel. 06151/500 98 0, Fax -500 98 500
info@kwz-da.de
www.kinderwunschzentrum-da.de

MVZ Kinderwunschzentrum Wiesbaden
GmbH
Dr. med. M. Schorsch,
Dr. med. Th. Hahn,
Dr. med. G. Adasz,
K. Schilberz,
Dr. med. M. Amrani
Mainzer Str. 98 - 102
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/97632-0, Fax -97632-10
info@kinderwunschzentrum-wiesbaden.de
www.kinderwunschzentrum-wiesbaden.de

Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe
und Reproduktionsmedizin
Universitätskliniken des Saarlandes
Prof. Dr. E.-F. Solomayer,
OA P. Rosenbaum,
Prof. Dr. Dr. ME Hammadeh,
Frau Dr. Abel,
Frau Dr. von Blohn
Kirrbergerstr. 1
66421 Homburg/Saar
Tel. 06841/1628213, Fax -1628061
ivf@uks.eu
www.uniklinikum-saarland.de/
einrichtungen/kliniken_institute/
frauenklinik/

Überregionale Gemeinschaftspraxis
IVF-Saar Saarbrücken-Kaiserslautern
Dr. med. L. Happel,
Andreas Giebel,
Najib Nassar,
Dr. med. M. Otte,
Dr. rer. medic. M. Greuner
Europaallee 15
66113 Saarbrücken
Maxstr. 13
67659 Kaiserslautern
Tel. +49 681/936 320, Fax -936 3210
Zentrum@ivf-saar.de
www.ivf-saar.de

Kinderwunschzentrum Ludwigshafen
Dr. med. Tobias Schmidt,
Dr. med. Elena Hartschuh,
Dr. med. Claudia Schmidt,
Dr. rer. nat. Nicole Motzkus
Ludwigstr. 54 b
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621/592 98 688, Fax -592 98 690
info@kinderwunsch-lu.de
www.kinderwunschzentrum-ludwigshafen.de

Kinderwunschzentrum Mannheim
Universitätsmedizin Mannheim
Prof. Dr. med. M. Sütterlin
Theodor Kutzer Ufer 1 - 3
68167 Mannheim
Tel. 0621/383 3638, Fax -383 3814
IVFLabor@umm.de
www.umm.de/64.0.html

Viernheimer Institut für Fertilität
PD. Dr. med. Stefanie Volz-Köster,
Dr. med. Christina Nell,
Dr. sc. hum. Brigitte Hauff
Karl-Marx-Str. 43
68519 Viernheim
Tel. 06204/70 36 00, Fax -70 36 05
info@vif-kinderwunsch.de
www.vif-kinderwunsch.de

Kinderwunschzentrum Heidelberg
Dr. Waltraud Parta-Kehry,
Dr. Suat Parta,
Friederike Tesarz,
Dr. Daniela Seehaus,
Dr. Christina Thöne
Römerstr. 3
69115 Heidelberg
Tel. 06221/89300-0, Fax -89300-20
info@kwz-hd.de
www.kwz-hd.de

Abt. für Gynäkologische Endokrinologie
und Fertilitätsstörungen
Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. T. Strowitzki, Prof. Dr. B. Toth,
Dr. S. Rösner, Dr. A. Germeyer,
T. Göggel, Dr. M. Goeckenjan,
Dr. L. Wallwiener
Voßstr. 9
69115 Heidelberg
Tel. 06221/56 79 10, Fax -56 40 99
thomas.strowitzki@med.uni-heidelberg.de
www.klinikum.uni-heidelberg.de/
kinderwunschambulanz.583.0.html

Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart
Praxis Villa Haag
Dr. med. D. B. Mayer-Eichberger
Herdweg 69
70174 Stuttgart
Tel. 0711/22 10 84, Fax -22 10 85
info@kinderwunschpraxis.de
www.kinderwunschpraxis.de

Gynäkologie und Reproduktionsmedizin
Dr. med. Fred Maleika,
Dipl. Biol. Dr. rer. nat. Silvia Harrer
Lessingstr. 9
70174 Stuttgart
Tel. 0711/226 13 44, Fax -226 30 48
drmaleika@aol.com

Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart
Praxis Prof. Dr. Dieter H. A. Maas und
Dr. med. F. Gagsteiger
Im Königsbau
Friedrichstraße 45
70174 Stuttgart
Tel. 0711/997 806-0, Fax -997 806-10
info@kidz-stuttgart.de
www.kidz-ulm.de

Frauenarztpraxis mit Tagesklinik
Reproduktionsmedizin
Univ.-Prof. Dr. med. Ute Fuchs
Kornbergstr. 23
70176 Stuttgart
Tel. 0711/22 62 728, Fax -22 62 738
Prof.UteFuchs@t-online.de
www.kinder-wunsch-bw.de

Kinderwunschzentrum Ludwigsburg
Dr. med. Andreas Ott
Pflugfelder Str. 22
71636 Ludwigsburg
Tel. 07141/68876-0, Fax -68876-9
info@kiwu-lb.de
www.kiwu-lb.de

KinderwunschPraxis Dres. med. Göhring
Hagellocher Weg 63
72070 Tübingen
Tel. 07071/94663-0, Fax -94663-99
goehring@kinderwunschpraxis.com
www.kinderwunschpraxis.com

IVF-Zentrum der Universitätsfrauenklinik
Tübingen
Dr. med. Barbara Lawrenz,
Dr. med. Eva Neunhoeffer,
Dr. med. Melanie Henes
Calwerstr. 7
72076 Tübingen
Tel. 07071/29 831 17, Fax -29 2250
Barbara.Lawrenz@med.uni-tuebingen.de
www.uni-frauenklinik-tuebingen.de

Kinderwunsch-Zentrum Aalen
Praxis Dr. med. Rainer Rau
Dr. med. Rainer Rau,
Dr. med. Birgit Schröppel,
Dr. rer. nat. Roland Eid
Weidenfelder Str. 1
73430 Aalen
Tel. 07361/620 21, Fax -620 26
rau@kinderwunsch-aalen.de
www.kinderwunsch-aalen.de

IVF-Zentrum Esslingen
Dr. med. Johann Emil Costea,
Dipl. Ing. Luminitza Costea,
Dr. rer. nat. Michael Troge
Marktplatz 5/1
73728 Esslingen
Tel. 0711/31059-160, Fax -31059-161
ivfcostea@t-online.de
www.ivf-praxis.com

Centrum für Kinderwunsch Pforzheim
Verena Peuten
Zerrennerstr. 22 - 24
75172 Pforzheim
Tel. 07231/280 82 80, Fax -280 82 888
info@kinderwunsch-pforzheim.de
www.kinderwunsch-pforzheim.de

Karlsruher IVF-Programm,
AG für Fortpflanzungsmedizin
H. J. Gräber, Dr. F. Tetens
Laborärzte Dr. Ehrfeld + Kollegen
Humangenetik Dr. Schlüter, Dr. Schüler
Kaiserstr. 142 - 144
76133 Karlsruhe
Tel. 0721/82 46 700, Fax -29 527
info@ivf-programm.de
www.ivf-programm.de

Kinderwunschzentrum der Klinikum
Mittelbaden MVZ GmbH
Prof. Dr. med. Wolfgang Küpker,
Dr. med. Peter Hartmann,
Dr. med. Markus Knoll,
Dr. s.c. hum. Wolfgang Bernart (Dipl.-Biol.)
Engelstraße 39
76437 Rastatt
Tel. 07222/59 60 282, Fax 07222 59 60 284
info@kinderwunschzentrum-mittelbaden.de
www.kinderwunschzentrum-mittelbaden.de

Centrum für Gynäkologische Endokrinologie
& Reproduktionsmedizin Freiburg
(CERF)
Dr. med. Rudolf Weitzell,
Dr. med. Maria Thiemann,
PD Dr. med. Birgit Wetzka,
Prof. Dr. med. Franz Geisthövel
Bismarkallee 7 F
79098 Freiburg
Tel. 0761/207 430, Fax -321 11
info@kinderwunsch-hormone.de
www.kinderwunsch-hormone.de

Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Uni Frauenklinik Freiburg
Dr. med. Hanjalic-Beck, Dr. med. Friebe,
Dipl. Biol. Halbe
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg
Tel. 0761/270-31870, Fax -270-30370
stephanie.friebe@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/frauenklinik/
live/endokrinologie.html

Zentrum für Reproduktionsmedizin
München
Dr. med. W. Bollmann,
Dr. Th. Brückner,
Dr. med. U. Noss
Tal 11
80331 München
Tel. 089/242295-0, Fax -242295-60
info@ivf-bbn.de
www.ivf-bbn.de

Zentrum für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin am Klinikum der Universität München - Innenstadt
Prof. Dr. med. Markus S. Kupka,
Dr. rer. nat. Panos Papadopoulos
Maistr. 11
80337 München
Tel. 089/5160-4214, Fax -5160-4918
nachricht@ivf-maistrasse.de
www.ivf-maistrasse.de

Hormon Zentrum München
Dr. med. H. Lacher,
Dr. med. J. Puchta,
Dr. med. S. Michna,
PD Dr. med. H.-U. Pauer
Westendstr. 193 - 195
80686 München
Tel. 089/547 041-0, Fax -547 041-34
info@hormonzentrum.de
www.hormonzentrum.de

Kinderwunsch Centrum München-Pasing
Dr. med. Klaus Fiedler,
Dr. med. Irene von Hertwig,
Dr. med. Gottfried Krüsmann,
Prof. Dr. Dr. med. habil Wolfgang Würfel,
Ina Laubert,
Dr. med. Claudia Santjohanser,
Sabine Völker,
Osama Meri,
Dr. med. Jan Krüsmann
Lortzingstr. 26
81241 München
Tel. 089/244 144-0, Fax -244 144-42
info@ivf-muenchen.de
www.ivf-muenchen.de

Hormon- und Kinderwunsch-Zentrum der LMU München-Großhadern
Leiter:
Prof. Dr. Christian J. Thaler
Leitende Embryologin:
Dr. rer. nat. Viktoria von Schönfeldt
Klinik und Poliklinik der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Direktor:
Prof. Dr. med. Klaus Friese
Marchioninstr. 15
81377 München
Tel. 089/7095-6825, Fax -7095-3844
www.kinderwunsch-uni-muenchen.de

A. R. T. Bogenhausen
Prof. Dr. med. Dieter Berg,
Dr. med. Bernd Lesoine,
Dr. rer. nat. Ulrike Berg
Prinzregentenstr. 69
81675 München
Tel. 089/41424-00, Fax -41424-011
info@ivf-muenchen.com
www.ivf-muenchen.com

Kinderwunsch Centrum Chiemsee
Dr. med. Susann Böhm,
Dr. med. Matthias Lehnert,
Gaby Gilbhard, Dipl. Biologin
Hochriesstr. 21
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/5050, Fax -63499
info@kinderwunsch-chiemsee.de
www.kinderwunsch-chiemsee.de

Kinderwunschzentrum Augsburg
Dr. med. T. Bauer, Dr. med. K.-F. Hiller,
Dr. med. H. Kraus
Prinzregentenstr. 25/III
86150 Augsburg
Tel. 0821/502 7888, Fax -502 7878
info@ivf-augsburg.de
www.ivf-augsburg.de

KWK - KinderWunschKempten
Zentrum für Reproduktionsmedizin
Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe - Klinikum - Kempten gGmbH
Prof. Dr. med. Ricardo Felberbaum,
OA Gerhard Allgayer, Tanja Zahn,
Dipl. Biol. Mohammad Kousehlar
Robert-Weixler Str. 50
87439 Kempten
Tel. 0831/530-3393, Fax -530-3457
Ricardo.Felberbaum@Klinikum-Kempten.de
www.kinderwunsch-kempten.de

Praxisklinik Frauenstraße Ulm
Prof. Dr. med. Karl Sterzik,
Dr. med. Erwin Strehler
Frauenstraße 51
89073 Ulm
Tel. 0731/96 651-0, Fax -96 651-30
info@kinderwunsch-ulm.de
www.kinderwunsch-ulm.de

Sektion für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universität Ulm
Dr. K. Hancke, Dr. B. Seemann,
Dr. E. Isachenko, Dr. B. Rosenbusch
Prittowitzstr. 43
89075 Ulm
Tel. 0731/500-58676, Fax -500-58664
Repromed.UFK@uniklinik-ulm.de
www.uniklinik-ulm.de/ivf

Kinderwunsch-Zentrum Ulm
Praxis Dr. med. F. Gagsteiger
Einsteinstr. 59
89077 Ulm
Tel. 0731/15159-0, Fax -15159-15
info@kwz-ulm.de
www.kidz-ulm.de

Kinderwunsch- und Frauen-Hormon-Centrum
Dr. Joachim Neuwinger,
Dr. Barbara Munzer-Neuwinger,
Prof. Dr. Peter Licht
Agnesgasse 2 - 4
90403 Nürnberg
Tel. 0911/23 55500, Fax -23 55516
aerzte@kinderwunschzentrum-nuernberg.de
www.kinderwunschzentrum-nuernberg.de

Kinderwunschzentrum Erlangen
Dr. med. Jan van Uem
Reproduktionsmedizin
Michael-Vogel-Str. 1e
91052 Erlangen
Tel. 09131/8095-0, Fax -8095-30
vanuem@web.de
www.vanuem.com

Gemeinschaftspraxis der Frauenärzte
Dres. Hamori-Behrens-Hammel
Dr. med. Miklos Hamori,
Dr. med. Rolf Behrens,
Dr. med. Andreas Hammel
Nürnberger Str. 35
91052 Erlangen
Tel. 09131/89 520, Fax -205 410
info@ivf-erlangen.de
www.ivf-erlangen.de

Universitäts-Fortpflanzungszentrum Franken (UFF) des Univ.-Klinikums Erlangen
Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann,
PD Dr. med. Andreas Müller,
Prof. Dr. rer. nat. Ralf Ditttrich (Biologe)
Universitätsstr. 21- 23
91054 Erlangen
Tel. 09131/85-33553, Fax -85-33552
fk-uff@uk-erlangen.de
www.reproduktionsmedizin.uk-erlangen.de

Kinderwunschzentrum Regensburg
Prof. Dr. med. Bernd Seifert,
Prof. Dr. med. Monika Bals-Pratsch
Hemauer Str. 1
93047 Regensburg

Kinderwunschzentrum Niederbayern
Dr. H. J. Kroiss,
Dr. A. Bräuker,
Dr. E. Bernhardt,
Heike Vornehm,
Edith Wilhelm
Stadtfeldstr. 50
94469 Deggendorf
Tel. 0991/297 99 332, Fax -297 99 331
dr.kroiss@ivf-bayern.de
www.ivf-bayern.de

Klinik am Hofgarten
Kinderwunschzentrum Bayreuth
Dr. Dr. S. Todorow
Richard-Wagner-Straße 34- 36
95444 Bayreuth
Tel. 0921/745 444 0, Fax -745 444 10
info@ivf-bayreuth.de
www.ivf-bayreuth.de

Zentrum für Kinderwunsch, Genetik und Pränataldiagnostik
Dr. med. Reinhard Mai,
Dr. med. Wolfgang Schmitt,
Dr. med. Lore Mulfinger
Juliuspromenade 7
97070 Würzburg
Tel. 0931/32 12 30, Fax -32 12 377
kontakt@drs-mai-schmitt-mulfinger.de
www.drs-mai-schmitt-mulfinger.de

Universitäts-Frauenklinik Würzburg
Zentrum f. gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Dr. Schwab,
PD Dr. Rieger,
Fr. Dr. Staib,
Fr. Dr. Morr,
Dr. Bernar,
Fr. Dr. Segerer
Josef-Schneider-Str. 4
97080 Würzburg
Tel. 0931/201-25619
kinderwunsch@klinik.uni-wuerzburg.de
www.frauenklinik.uni-wuerzburg.de

*Die Drucklegung dieses Jahrbuchs wurde ermöglicht
durch die freundliche und großzügige Unterstützung
der*

*MSD SHARP & DOHME GmbH
FERRING Arzneimittel GmbH
MERCK SERONO GmbH*

Impressum

Offizielles Organ folgender Gesellschaften:

• Arbeitsgemeinschaft Reproduktionsbiologie des Menschen (AGRBM) • Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands (BRZ) • Dachverband Reproduktionsbiologie und -medizin (DVR) • Deutsche Gesellschaft für Andrologie (DGA) • Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin (DGGEF) • Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) • Deutsches IVF-Register (DIR) • Embryologenforum Austria (EFA) • Sektion Reproduktionsbiologie und -medizin der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (SRBM/DGE)

Schriftleitung:

Prof. Dr. med. Hermann M. Behre
Zentrum f. Reproduktionsmedizin u. Andrologie
Universitätsklinikum Halle
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle
Tel. 0345/557-4782, Fax 0345/557-4788
E-Mail: hermann.behre@medizin.uni-halle.de

Medieninhaber, Verleger, Produktion, Anzeigen, Vertrieb:

Krause & Pachernegg GmbH
Verlag für Medizin und Wirtschaft
A-3003 Gablitz, Mozartgasse 10
Tel. +43/2231/61 258-0, Fax +43/2231/61 258-10
Internet: www.kup.at/reproduktionsmedizin

Lektorat: Krause & Pachernegg GmbH,
Mag. G. Voss

Produktion: Krause & Pachernegg GmbH,
Dr. Th. Haunold, M. Hegedüs

Druck: Ueberreuter Print GmbH
A-2100 Korneuburg
Industriestraße 1

Deutsche Post: Vertriebskennzeichen
Y 64238

Erscheinungsort: A-3003 Gablitz

Abonnement: EUR 80,-/Jahr, im Ausland
zzgl. Porto- und Auslandsüberweisungsspesen

Grundlegende Richtung: Fachzeitschrift
zur Information und Weiterbildung sowie
Veröffentlichung von Übersichts- und Fort-
bildungsartikeln aus dem In- und Ausland.

Urheberrecht: Mit der Annahme eines Bei-
trages zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag
vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht
der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen
Zwecken mithilfe fotomechanischer oder an-
derer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in
ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbil-
dungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Ur-
heberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der
vorherigen schriftlichen Zustimmung des
Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfäl-
tigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vor-
trag, Funk- und Fernsehsendungen, in Magnet-
tonverfahren oder auf ähnlichem Wege blei-
ben vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Han-
delsnamen, Warenbezeichnungen usw. in die-
ser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere
Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass
solche Namen im Sinne der Warenzeichen-
und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu
betrachten wären und daher von jedermann
benutzt werden dürfen.

Für Angaben über Dosierungshinweise und
Applikationsformen kann vom Verlag keine
Gewähr übernommen werden. Derartige An-
gaben müssen vom jeweiligen Anwender im
Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf
ihre Richtigkeit überprüft werden.

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wider. Diese Beiträge fallen somit
in den persönlichen Verantwortungsbereich
des Verfassers. Die Redaktion übernimmt
keine Haftung für unaufgefordert eingesand-
te Manuskripte.

Ethikkommission: Bei Originalbeiträgen,
die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung
mit Menschen wiedergeben, sollten die Auto-
ren darlegen, dass das zugrunde liegende Pro-
jekt vor Beginn von der zuständigen Ethik-
kommission zustimmend bewertet wurde.
Die Autoren müssen eine Erklärung über die
Einwilligung der Patienten nach Aufklärung
vorlegen („informed consent“).

Geschlechterbezeichnung: Zur leichte-
ren Lesbarkeit der Beiträge wird bei Perso-
nenbezeichnungen in der Regel die männli-
che Form verwendet. Es sind jedoch jeweils
weibliche und männliche Personen gemeint.